Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938
46 (1912)

316 (17.11.1912)

urn:nbn:de:gbv:45:1-719790

Visual Library

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. — Vierteljährlicher Abonnementspreis 2 ℳ 10 ₰, durch die Post bezogen inkl. Bestellgeld 2 ℳ 52 ₰.
Man abonniere bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Expedition Peterstraße 28.
Fernsprech-Anschluss: Redaktion Nr. 190, Exped. Nr. 46.

Nachrichten für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

№ 316. Oldenburg, Sonntag, 17. November 1912. XXXXVI. Jahrgang.

Inserate kosten für das Herzogtum Oldenburg pro Zeile 15 ₰, sonstige 20 ₰.
Annoncen-Annahmestellen: Oldenburg: Geschäftsstelle, Peterstr. 28, Filiale Langestr. 30, K. Schmidt, Nadorsterstr. 128, W. Postel, Eversten, H. Bischoff, Ostbg., F. Büttner, Mottenstr. 1, W. Cordes, Haarenstraße 5, H. Sandstede, Zwischenahn, und sämtl. Ann.-Exped.

Hierzu zwei Beilagen.

Neueste Nachrichten und letzte Depeschen.

Der serbisch-österreichische Konflikt.

Belgrad, 16. Nov. Dem „Petit Parisien“ wird gedrahtet: Die serbische Regierung wurde am 15. November in offizieller Weise von Cetinje aus davon verständigt, daß die montenegrinische Regierung den Einspruch Oesterreich-Ungarns gegen die Besetzung von San Giovanni di Medua und Durazzo durch die Serben zurückweisen müsse. Montenegro habe geantwortet, daß ein autonomes Albanien nicht bestehe, daß vielmehr Albanien ein türkischer Vasallenstaat wäre, den die Türkei nicht zu verteidigen wußte. Daher sei der Einspruch der habsburgischen Monarchie nicht einmal in Erwägung gezogen worden. Die serbische Regierung erklärte dazu, daß sie sich der Auffassung voll und ganz anschließe.

Ministerrat in Belgrad.

Belgrad, 16. Nov. König Peter kehrt nach Belgrad zurück. Am 21. November findet eine Zusammenkunft der Ministerpräsidenten der vier Balkanstaaten statt. Im Laufe der nächsten Woche soll auch König Ferdinand hierherkommen.

Montenigrinische Erfolge.

Rjela, 16. Nov. Der österreichisch-ungarische Gesandte hatte heute eine längere Unterredung mit dem König. Die Montenegriner haben gestern die türkische Batterie Golemi zum Schweigen gebracht, die den Kirifluß und den Bordanjolt beherrschte. Die Brigade Wickowitsch ist bereits in die Realissia vorgedrungen. Serbische Hilfstruppen sind gegen Kiri unterwegs.

Die Haltung der Tripleentente.

Petersburg, 16. Nov. Im hiesigen auswärtigen Amt wird erklärt: Die Mächte der Tripleentente halten es nicht für zweckmäßig, einzelne Balkanfragen aus dem Zusammenhang zu reißen und durch Sonderverhandlungen zu lösen zu suchen. Auch ein etwaiges Sonderabkommen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien über die Adriahäfen kann für die Mächte der Tripleentente keine verbindliche Kraft haben. Sie seien einig in der Ueberzeugung, daß alle mit der Aufteilung der europäischen Besitzungen der Türkei zusammenhängenden Fragen nur durch gemeinsame Verhandlungen aller Mächte mit allen Balkanmächten einschließlich der Türkei in befriedigender Weise gelöst werden können. Die Frage, ob sie einer Balkankonferenz zustimmen können, wird in den nächsten Tagen entschieden werden.

Die Türken raffen sich auf.

Sofia, 16. Nov. Die Situation vor Adrianopel hat sich sehr zu ungunsten der Bulgaren verschlechtert. Ihre ursprünglich überaus zweckmäßige Absicht war, den Hauptangriff gegen die Südfront anzusetzen. Aber zwei Hochwasserperioden haben den Angriffsplan umgestoßen. Vier Divisionen haben die Bulgaren seit etwa 10 Tagen zur Befestigung ihrer Stellung eingesetzt, dabei große Verluste und wenig Gewinn gehabt, denn die anfangs apathischen Türken haben sich plötzlich zu einer energischen, fast heldenmütigen Verteidigung aufgerafft und machen den Bulgaren jeden zollbreit Landes streitig. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß das Verhältnis zwischen den serbischen und bulgarischen Soldaten kein einträchtiges ist und die Offiziere beider Heere sich aus dem Wege gehen. Die Bulgaren blicken auf die Serben herab, obwohl gerade diese einen vorzüglichen Eindruck machen. Ob das Verhältnis zu Friktionen in der Leitung führen wird, steht dahin. Jedenfalls geht aus den Maßnahmen der obersten Leitung, die in den Händen der Bulgaren liegt, hervor, daß sie mit Rücksichtslosigkeit und Entschlossenheit auch die letzte Entscheidung herbeiführen will. Die bulgarischen Kerntruppen sind dezimiert. Einzeln tritt Ruhr und Typhus auf.

*

Vermischte Depeschen.

Frau Cosima Wagner schwer erkrankt. Bayreuth, 16. Nov. Die Krankheit von Frau Cosima Wagner, an welcher sie seit einiger Zeit leidet, nimmt einen bedenklichen Charakter an. Zu dem Herzleiden, welches ihr viel Beschwerden bereitet, sind Beklemmungen und beängstigende Atemnot hinzugetreten. Geheimrat Professor Schweninger wurde nach Bayreuth berufen und weilt am Krankenbette. In später Abendstunde wurde noch mitgeteilt, daß bei Frau Cosima Wagner eine erhöhte Fiebertätigkeit eingesetzt hat, und daß die Schwäche zunimmt.

Vor Freude gestorben. Wien, 16. Nov. Auf dem Wiener Rennplatz in der Freudenau wurde heute der Prokurist einer großen Wiener Bankfirma in dem Augenblick, als die Pferde durchs Ziel gingen, vom Schlage getroffen. Er hatte auf ein Pferd gewettet, dessen Sieg ihm 10 000 Kronen einbrachte. Er rief voll Aufregung den Namen des siegreichen Pferdes und stürzte darauf tot zu Boden.

Der vergiftete Meßwein. Laibach, 16. Nov. Das hiesige Blatt „Slovenec“ meldet, daß gegen den Bischof von Veglia, Dr. Mahnic, ein Giftmord-Attentat verübt wurde. Unbekannte Täter mengten in den Meßwein Gift, um auf diese Weise den Bischof aus dem Leben zu schaffen. Zufälligerweise zelebrierte aber Domherr Dr. Baleic die Messe und genoß den Wein. Er liegt jetzt schwer krank danieder. Nach den Tätern wird eifrigst gefahndet.

Wieder ein Millionenbetrüger. Berlin, 16. Nov. Spekulationen und Betrügereien in riesenhaftem Umfange beging der seit 9 Jahren in der Rue Lafitte etablierte 60jährige Bankier Max. Er kam seiner drohenden Verhaftung wegen seiner betrügerischen Machinationen durch Selbststellung bei der Polizei zuvor. Es stellte sich heraus, daß die Zahl der von ihm Geschädigten, alles kleine Sparer, über 2000 beträgt. Die Gesamtsumme der von ihm verlorenen Depositengelder beträgt nahezu 15 Millionen. Das Defizit hatte Max durch riesenhafte, sehr gewagte Spekulationen an der Börse zu decken gesucht.

Die Taufe des jüngsten Mecklenburgers. Ludwigslust, 16. Nov. Gestern nachmittag fand im goldenen Saal des großherzoglichen Schlosses die Taufe des jüngstgeborenen Prinzen statt. Der Täufling erhielt den Namen Christian Ludwig. Auf die feierliche Handlung folgte eine Gratulationscour im Salon der Großherzogin; abends war Galadiner zu 110 Gedecken.

Spaniens Sorge für Canalejas' Gattin. Madrid, 16. Nov. Die spanische Regierung hat beschlossen, der Witwe des ermordeten Minsterpräsidenten Canalejas den Titel einer Marchese zu verleihen und ihr eine Pension zu gewähren, die derjenigen entspricht, die seinerzeit der Witwe des Generals Priem gewährt worden sei, der unter ähnlichen Umständen seinen Tod gefunden hatte.

Familiendrama. Dresden, 16. Nov. Der Postsekretär Gümmler hat seine Frau, seinen elfjährigen Sohn, seine neunjährige Tochter und sich selbst umgebracht. Eine Aufklärung fehlt noch.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion stets willkommen.

Oldenburg, 17. November.

Ernennungen und Ordensverleihungen.

Der Großherzog hat an seinem Geburtstage den Amtsarzt Dr. Barnstedt in Oldenburg zu seinem Leibarzt mit dem Titel „Medizinalrat“ ernannt

und ferner folgende Auszeichnungen verliehn: dem Oekonomierat Ruhstrat in Eutin den Titel „Geheimer Oekonomierat“, dem Amtmann Johannsen in Lensahn den Titel „Amtsrat“, den Hofpächtern Jansen in Lübbersdorf, Völkers in Sebent und Geller, Huhof, den Titel „Oekonomierat“, dem Inspektor Muth in Güldenstein den Titel „Oberinspektor“, den Hofgärtnern Lüth in Eutin und Bloedorn in Güldenstein den Titel „Garteninspektor“, den Förstern Hamer in Damlos, Howe in Sievershagen und Biemann in Langenhagen den Titel „Hegemeister“, dem Bankdirektor Merkel in Oldenburg den Titel „Kommerzienrat“, dem Gemeindevorsteher und stellvertretenden Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Oldenburg Feldhus in Zwischenahn und dem Vorsitzenden des Wesermarsch-Herdbuchvereins Landwirt Cornelius in Großenmeer den Titel „Oekonomierat“, dem Organisten Syvartz in Oldenburg den Titel „Musikdirektor“, sowie den Gendarmen Rathjer in Süsel, Scheffler in Oldenburg und Töpken in Wildeshausen den Titel „Wachtmeister“ verliehen.

Der Großherzog hat dem Apotheker Ernst Möller in Eutin das Prädikat „Hofapotheker“ verliehen.

Dem Kommerzienrat Lahusen in Delmenhorst wurde der Titel „Geheimer Kommerzienrat“ verliehen.

Haus- und Verdienstorden.

Der Großherzog hat an seinem Geburtstage folgende Dekorationen verliehen: das „Ehren-Großkomturkreuz“ dem Generalintendanten von Radetzky-Mikulicz, Exz., und dem Königlich Preußischen Generalmajor und Kommandeur der 37. Infanterie-Brigade von Bauer; das Ehren-Komturkreuz dem Oberforstmeister Otto in Eutin und dem Oberhofmarschall Freiherrn von Toll; das Offizierkreuz dem Oberstleutnant und Kommandeur des Oldenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 19 von Preinitzer, dem Oberstleutnant und Kommandeur des Ostfriesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 62 von Napolski, dem Oberstleutnant z. D. und Kommandeur des Landwehrbezirks II Oldenburg von Normann und dem Senatspräsidenten beim Reichsversicherungsamt Geheimen Regierungsrat Lüerßen; das Ehren-Ritterkreuz erster Klasse dem Major und Abteilungskommandeur im Ostfriesischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 62 von Zglinicki; das Ehren-Ritterkreuz zweiter Klasse mit der silbernen Krone dem Hofjägermeister von Witzleben in Hude; das Ehren-Ritterkreuz zweiter Klasse dem Königlich Preußischen Bergwerksdirektionssekretär Vogel in Saarbrücken und dem Bankvorsteher Dethard in Charlottenburg; das Ehrenkreuz erster Klasse dem Rentmeister Loof und dem Postverwalter Hänisch in Lensahn und dem Vorsitzenden der Handwerkskammer Sattlermeister Möller in Osternburg; das Ehrenkreuz zweiter Klasse dem Fischerei-Inspektor Johannsen in Lensahn, dem Futtermeister Bunjes und dem Leibkutscher Köhler, ferner den Hoboisten Böttcher I und Weißhuhn der 10. Kompagnie Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91, dem Wachtmeister Lüssow der 1. Eskadron Oldenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 19 und dem Regimentssattler Bartholdy desselben Regiments und dem Vizewachtmeister Hartwig I der 1. Batterie Ostfriesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 62; das Ehrenkreuz dritter Klasse dem Hoflakai Thie.

---

* **An dem Essen im Zivilkasino** zur Feier von Großherzogs Geburtstag beteiligten sich 110 Herren. Das Mempelsche Mahl war vorzüglich zubereitet. Die Musik lieferte die Infanteriekapelle. Im Verlaufe des Essens hielt der preußische Gesandte, Exzellenz v. Humbracht, folgende Ansprache:

Meine sehr verehrten Herren! Auch in diesem Jahre sind wir zahlreich versammelt, um den Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs in althergebrachter Weise festlich zu begehen. Unsere diesjährige Feier ist von einer ganz besonderen Weihe, denn am heutigen Tage vollendet Se. Kgl. Hoheit sein 60. Lebensjahr. In jedem Menschenleben ist die Vollendung des 6. Jahrzehnts ein bedeutender Moment, gleichsam ein Halt auf hoher Warte mit dem Blick auf den zurückgelegten Weg. Solch ein Moment ist von besonderer Bedeutung im Leben eines Regenten, in seiner verantwortungsvollen Stellung mit den mannigfachen Aufgaben seines erhabenen Berufes. Der Lebensabschnitt, auf den Se. Kgl. Hoheit heute zurückzublicken vermag, ist reich an Arbeit und Pflichterfüllung, aber auch reich an Lohn und Anerkennung. Die Arbeit, der Se. Kgl. Hoheit in hingebender Weise obgelegen, besteht in dem erfolgreichen Bestreben, für die gedeihliche Entwicklung seiner Lande und die Wohlfahrt seiner Landeskinder zu sorgen; der Lohn, den er dafür erhalten, ist die Liebe und Dankbarkeit, die ihm von allen Seiten in reichstem Maße entgegengebracht wird. Mit freudigem Stolze erblicken wir in Sr. Kgl. Hoheit das Vorbild eines treu sorgenden Landesvaters, der unter den deutschen Bundesfürsten einen hervorragenden Platz einnimmt. An allen wichtigen Aufgaben, die der Machtentfaltung des deutschen Reiches dienen, nimmt Se. Kgl. Hoheit einen regen Anteil, und in hellem Lichte erstrahlen seine Verdienste um unsere Flotte, bei deren Ausgestaltung und Entwicklung Se. Kgl. Hoheit mit bewunderungswürdiger Sachkenntnis unablässig tätig ist. In dankbarer Anerkennung so verdienstvollen Wirkens bringen wir dem hohen Herrn unsere von Herzen kommenden Huldigungsgrüße dar, mit dem ehrerbietigsten Wunsche, daß Se. Kgl. Hoheit der Großherzog im neuen Jahrzehnt seines Lebens uns in derselben körperlichen und geistigen Frische erhalten bleibe, wie bisher, daß Gottes Segen allezeit auf ihm ruhe, auf seinem Hause und auf seinem Lande.

Meine Herren, ich bitte Sie, die Gläser zu erheben und mit mir einzustimmen in den Ruf: Se. Kgl. Hoheit der Großherzog, er lebe hoch!

An den Großherzog wurde folgendes Telegramm abgesandt:

Ew. Kgl. Hoheit bringt die zur Feier des heutigen Tages im Zivilkasino vereinte Festversammlung ehrfurchtsvollen und untertänigsten Glückwunsch dar.

Mutzenbecher, Geh. Regierungsrat.

* **Zur Feier von Großherzogs Geburtstag** waren die in Berlin ansässigen Oldenburger mit vielen Gästen im Fürstenhause des Landwehr-Offizierkasinos zu einem Festessen versammelt. An der Ehrentafel saßen u. a. der großherzoglich oldenburgische Gesandte Exzellenz von Eucken-Addenhausen, General v. Amann, der Unterstaatssekretär Dr. Richter, Wirklicher Geh. Admiralitätsrat Harms, Generalmajor Sprenger, Reichstagsabgeordneter Dr. Wiemer, die Präsidenten v. Mühlenfels und Lührsen, die Professoren Oetken, Dr. Bauer, Dr. Jürgens, Dr. Klingenberg und Volkmar, Gerichtsrat Meinardus, Kgl. Hofschauspieler Christians u. a. m. Nach dem ersten Gang brachte Exz. v. Eucken-Addenhausen das Kaiserhoch aus, General v. Amann hielt eine schwungvolle Rede, die mit einem Hoch auf den Großherzog schloß. Danach wurde ein Glückwunschtelegramm an den Großherzog abgesandt.

* **Eine Festvorstellung** vereinigte gestern abend ein sehr zahlreiches und beifallsfreudiges Publikum im Hoftheater. Musikalische Vorträge und ein von Marianne Tauber gesprochener Prolog des Dramaturgen Dr. Ulbrich — den unsere Leser in der heutigen Unterhaltungsbeilage abgedruckt finden — sorgten für die festliche Stimmung, die in der stehend angehörten Nationalhymne ihren Höhepunkt fand. Der folgenden Aufführung

Landesbibliothek Oldenburg

vom Wallensteins Lager voran ging das „Vorspiel auf dem Theater", von den Herren Schur (Dichter), Adami (Dichter) und Lukas (Lustige Person) recht artig dargestellt.

Δ **Großherzogliches Theater.** Die Oberammergauer Passionsspiele, dargestellt in Wort und Bild, werden demnächst dem hiesigen Publikum vorgeführt werden. Die Gemeinde Oberammergau hat hierfür einem Unternehmen die Konzession erteilt; dasselbe wird auf einer Reise durch ganz Deutschland auch unsere Stadt besuchen. Die Vorführungen finden, ihrem künstlerischen und religiösen Gehalt entsprechend, am Totensonntag im Großherzoglichen Theater statt, und zwar am Sonnabendnachmittag 4 Uhr nur für Schüler, Sonntag aber zwei Vorstellungen für die breite Oeffentlichkeit um 4 Uhr und 7 Uhr zu ermäßigten Preisen.

* **Spielplan des Großherzogl. Theaters in Oldenburg.** Sonntag, 17. Nov.: Außer Abonnement zu gewöhnlichen Preisen. Freiplätze haben keine Gültigkeit. „Der liebe Augustin", Operette in 3 Akten von Bernauer u. Welisch. Musik von Leo Fall. Anfang 6 Uhr, Ende gegen 9 Uhr. — Dienstag, 19. Nov.: 32. Vorstellung im Abonnement. „Gabriel Schillings Flucht". Drama in 5 Akten von G. Hauptmann. Anfang 7.30 Uhr. — Donnerstag, 21. Nov. 33. Vorstellung im Abonnement. „Uriel Acosta". Trauerspiel in 5 Akten von C. Gutzkow. (Schülerkarten.) Anfang 7.30 Uhr. — Freitag, 22. Nov.: 34. Vorstellung im Abonnement. „Wallensteins Tod". Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. (Schülerkarten.) Anfang 7 Uhr. — Sonnabend, 23. Nov.: Außer Abonnement. Schüler-Vorstellung für die Oldenburger Schulen. Freiplätze haben keine Gültigkeit. Aufführung der Original-Oberammergauer Passionsspiele. Dargestellt in ca. 100 farbigen elektrischen Kolossal-Gemälden. Verbindender Text von Fr. Geh. Hofrat Tony von Schumacher-Stuttgart. Gesprochen von Herrn Hofschauspieler Carl Weiß. Anfang 4 Uhr. — Sonntag, 24. Nov.: Außer Abonnement zu ermäßigten Preisen. Freiplätze haben keine Gültigkeit. Zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 7 Uhr. Aufführungen der Original-Oberammergauer Passionsspiele.

§ **Ruhegeld für die Hofdienerschaft und Mitglieder der Hofkapelle.** Der Großherzog hat seinen diesjährigen Geburtstag zum Anlaß genommen, der gesamten mit Dienstbrief angestellten Hofdienerschaft sowie den endgiltig angestellten Mitgliedern der Hofkapelle eine Anwartschaft auf Ruhegeld insbesondere für den Fall zu gewähren, daß sie ohne ihr Verschulden dienstunfähig werden. Die näheren Bestimmungen darüber sind den für die Staatsbeamten geltenden Vorschriften des revidierten Zivilstaatsdienergesetzes über Pensionierung nachgebildet.

* **Aenderung in den Bestimmungen für die Verleihung der Medaille für Treue in der Arbeit.** Der Großherzog hat sich bewogen gefunden, die bestehenden Bestimmungen über Verleihung der Medaille für Treue in der Arbeit insofern zu ändern, als die Medaille fortan solchen Arbeitern und Dienstboten beiderlei Geschlechts verliehen wird, die bei völliger Unbescholtenheit nach vollendetem 21. Lebensjahre 25 Jahre ohne Unterbrechung in einem und demselben Arbeits- oder Dienstverhältnis gestanden haben.

* **Sängerjubiläen.** Gestern abend feierte der „Liederkranz" in Verbindung mit dem 60. Geburtstage des Landesherrn einige seiner getreuesten Mitglieder, die ihr goldenes oder silbernes Sänger- oder Mitgliedsjubiläum begingen. Allen voran Bankdirektor H. Behrmann, der nicht weniger als 50 Jahre als einer der treuesten und leistungsfähigsten Mitglieder (in früheren Jahren auch oft solistisch tätig) des „Liederkranz" im ersten Baß gewirkt hat. Der „Liederkranz" ehrte sich selber, indem er dem Jubilar, den seine Sangesbrüder noch besonders auszeichneten, die Ehrenmitgliedschaft verlieh. 50 Jahre — und eine ganze Zeitlang als beliebter Dirigent —, jetzt leider lange schon als Nichtsänger, gehört auch Musikdirektor Engelbart dem Verein an, und gar 52 Jahre der alte „Liederkranz"-Freund H. Oltmanns (Osternburg). Auch diese beiden wurden als Nichtsänger ehrend gefeiert. Und nicht minder das Mitglied des zweiten Basses O. Frerichs, der 25 Jahre dem Verein singend angehört. Das jubilierende Quartett erhielt natürlich von allen Seiten Beweise freundschaftlicher Mitfreude an seinem Sängerehrentage.

* **Der Gewerbe- und Handelsverein** hält Dienstagabend um 9 Uhr im neuen Saale von Eilers Restaurant eine Versammlung ab, in der u. a. über das Abkommen mit dem Bund der Festbesoldeten beraten werden soll. Es lautet wie folgt:

„Der Gewerbe- und Handelsverein von 1840 erkennt an, daß die Forderung der Beamtenschaft, in ihrer bisherigen sozialen Stellung erhalten zu werden, berechtigt ist und daß ein Schritt hierzu für die oldenburgischen Beamten die Annahme der neuen Gehaltsvorlage darstellt. Er geht dabei von der Erkenntnis aus, daß ein wirtschaftlich gut gestellter Beamtenstand von wesentlicher Bedeutung für das Wohlergehen des schwer ringenden Kleinhändlers und Handwerkers ist und deshalb erklärt er sich bereit, mitzuhelfen, daß diese Erkenntnis überall in die Handels- und Handwerkerkreise, sowie in die Landes- und Gemeindevertretungen hineingetragen wird.

Der Bund der Festbesoldeten erkennt an, daß auch in seinen Reihen berechtigte Forderungen und Wünsche des Gewerbestandes Verständnis finden müssen. Er wird dafür bei seinen Mitgliedern eintreten und insbesondere dahin wirken, daß

1. der heimliche Warenhandel oder das Warenverteilen der Beamten oder ihrer Familienangehörigen, besonders unter Benutzung von Diensträumen, Dienstzeiten oder sonstigen amtlichen Hilfen vermieden wird,
2. besondere Beamtenkonsumvereine nicht gegründet werden,
3. beim Einkauf die heimischen Geschäfte nicht umgangen, sondern in erster Linie berücksichtigt werden,
4. Hausierhandel und Wanderlager nicht unterstützt werden,
5. Sonderrabatte und Zugaben beseitigt werden.

Der Gewerbe- und Handelsverein und der Bund der Festbesoldeten erklären sich ferner bereit, in Zukunft über alle wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen, die den Gewerbe- und Handels- oder den Festbesoldetenstand oder beide gemeinsam interessieren, von Fall zu Fall zu beraten, wenn es von einer der beiden Seiten gewünscht wird, um so eine Lösung zu suchen, die beiden genehm ist."

Außerdem stehen noch verschiedene andere Punkte auf der Tagesordnung.

* **Bund der Festbesoldeten.** Wie wir erfahren, wird der Bund der Festbesoldeten im Laufe dieser Woche eine Mitgliederversammlung abhalten, um Stellung zu dem jetzt im Entwurf vorliegenden Abkommen mit dem Gewerbe- und Handelsverein zu nehmen. Der Tag wird noch bekannt gegeben.

* **Der Verein ehemaliger 91er** feiert Großherzogs Geburtstag heute abend, um 8 Uhr beginnend, in der Union durch einen Ball.

* **Sängerbunds-Konzert.** Das diesjährige volkstümliche Konzert des Männergesangvereins „Sängerbund" findet Montag, den 2. Dezember, im großen Saale der Union statt. Vorverkaufsstellen werden eingerichtet bei Sprengers Nachf., Achternstraße, Willers' Zigarrengeschäft, Heiligengeiststraße, Büllmanns Buchhandlung, Heiligengeiststraße, Janßen, Buchdruckerei, Nelkenstraße, und Schoelje, Donnerschweerstraße. Eintrittskarten à 50 ₰ sind bei den vorgenannten Vorverkaufsstellen zu haben.

* Die auch hier bekannte Gesangskünstlerin Charlotte Kalkmann gibt am 19. November (Dienstag) ein Konzert moderner Lieder im Kaisersaal des Bremer Künstlervereins. Wir verweisen auf das Inserat, aus welchem hervorgeht, daß Frl. Kalkmann auch Unterricht in Oldenburg gibt.

* **Der Todesschuß eines Sechzehnjährigen** stand gestern vor der Strafkammer zur Verhandlung an. Der aus Hankhausen stammende, in Vegesack in Lehre stehende Kaufmannslehrling Heinrich Wenke hat an einem Sonntagvormittag mit einem selbst erworbenen neuen Tesching auf seines Onkels Hofraum sich im Schießen geübt. Unvorsichtiger Weise überzeugte er sich nicht erst, ob Personen in der Nähe waren. Auch soll er auf die Warnung eines kleinen Jungen nicht geachtet haben, der anscheinend sah, wie der 72jährige Arbeiter Cassebohm während der Schießerei in die auf dem Hofe stehende Scheune ging, um zu dreschen. Jedenfalls durchschlug bald hernach eine Teschingkugel die zwei Zentimeter starke Bretterwand der Scheune und traf den alten Mann in den Hinterkopf, der an den Folgen des Schusses einige Tage hernach starb. Der junge unglückliche Schütze hatte sich jetzt wegen fahrlässiger Körperverletzung mit Todesfolge vor der Strafkammer zu verantworten, die auf 1 Woche Gefängnis erkannte. Außerdem befürwortete das Gericht in Anbetracht der Jugendlichkeit des Angeklagten und der ganzen traurigen Sachlage bedingte Begnadigung.

*

* **Ipwege, 15. Nov.** Automobilbesitzer Hinrichs aus Ipwege fuhr in diesen Tagen abends spät einen hiesigen Herrn. Auf der Rückfahrt hatte er das Unglück, in der Nähe des Bahnhofs Loy einen Pflug zu treffen. Sein Fahrzeug wurde schwer beschädigt. Die Reparaturkosten betragen über 200 ℳ. Der Landmann Wolken hierselbst, der in Hankhausen einen Acker bestellt hatte, hatte den Pflug verloren. Wer ersetzt dem Automobilbesitzer den Schaden?

Stimmen aus dem Publikum.

(Für den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Zur Kaufmannsgerichtswahl!

Die Agitation unter den Handlungsgehilfen wegen der Beisitzerwahlen ist auf ihrem Höhepunkt angelangt. Jede Seite bemüht sich nach Kräften, für ihre Vorschlagsliste Stimmung zu machen und ihre Kandidaten in Wort und Schrift zu empfehlen. Der hiesige Bezirk im Verein für Handlungskommis von 1858 bittet alle seine wahlberechtigten Mitglieder und deren Freunde, morgen, Montag, abends 6 bis 8 Uhr, bei der Wahl im Sitzungssaale des Rathauses den Stimmzettel für Liste B. abzugeben. Stimmzettel sind daselbst zu haben. Gleichzeitig werden die Herren Geschäftsinhaber gebeten, ihren Angestellten die nötige kurze Zeit zur Wahl zu geben, da es eine dringende Notwendigkeit ist, daß jeder Handlungsgehilfe sein Wahlrecht ausübt.

R.

Chefredakteur Wilhelm von Busch. Ständiger literarischer Mitarbeiter Dr. Richard Hamel. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Otto Schabbel, für Lokales: J. Replogs, für den Anzeigenteil: Th. Addicks. Druck und Verlag von B. Scharf, sämtlich in Oldenburg.

Das Ideal der Hausfrau ist eine Singer-Nähmaschine

Zu haben in sämtlichen Läden mit nebenstehendem „S"-Schild :: oder durch unsere Agenten ::

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Oldenburg, Staustraße 18.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

Holz-Verkauf.
Moorhausen b. Altenhuntorf. Landmann Lüttmann daselbst läßt am
Donnerstag, den 5. Dezbr. d. J., nachm. 1 Uhr,
bei seinem Hause öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:
50 Nrn. Eichen, passend zu Wagen- u. Bauholz,
120 Fuhren, passend zu Unterholz,
60 Nrn. Birken, passend für Holzschuhmacher.
Kaufliebhaber ladet ein
B. Gloystein, Aukt., Elsfleth.

Panorama, kl. Kirchenstr. 4a.
Diese Woche:
Konstantinopel.
Parade der türkischen Truppen.
Der Sultan auf der Ausfahrt.
Marmor-Palast des Sultans etc.
Skutari.
Interessante Volkstypen etc.

Diese Woche — Beachtenswerte
Schaufenster-Auslage von
!! Fellen !!
als Vorlagen.
Beliebtes Weihnachtsgeschenk.
A. G. Gehrels & Sohn,
Staustrasse.

Holz-Verkauf in Griftede.
Rastede. Hausmann Ant. Peters aus Jade läßt am
Montag, den 2. Dezbr., nachm. präzise 1 Uhr anf., im Altenkamp an der Griftcder Chaussee:
150 Eichen, starkes Holz,
Stämme von 4—6 fm, bestes Schiffs-, Siel-, Bau- u. Wagenholz und für Tischler pass.,
70 starke Buchen,
25 lange schwere Eschen
und einige Erlen, Ypern auf Zahlungsfrist verkaufen.
Das Holz steht unmittelbar an der Chaussee.
Degen, amtl. Aukt.

Strückhausen. Zu kauf. gesucht
angekört. Rindstier.
Angebote mit Angabe des Preises, Alters u. Abstammung erbeten. Diedr. Freels.

Reisetaschen, Reisekoffer,
eigenes Fabrikat in größter Auswahl.
H. Holert,
Haarenstr. 51. — Fernr. 675.

Schmiede und Stellmacher.
Sandstedt a./Weser, gegenüber Brake, Haus, wor. Hufschmiede betrieben wird, ist billig
zu verkaufen.
Da kein Stellmacher am Platze, sehr für diesen geeignet.
— Auskunft kostenlos. —
Gröning & Wätjen
Sögestr. 58, Bremen.
Fernspr. 2377.
Kaufm. Hausmakler.

Anfertigung sämtlicher Polster- und Dekorationsarbeiten.
Lager von Polster-, Kasten- und Kleinmöbeln.
Lieferung kompl. Aussteuern. Reelle und gute Bedienung.
Gardinenaufmachen usw. Einrichten von Wohnungen.
Stets Lager in echten Orient-Teppichen, Kelims, Djidjims usw.
Achternstraße 7. Karl Möller. Achternstraße 7.

Ein Sparherd zu verk.
Sandstraße 11.

Handlungsgehilfen — Kaufmannsgerichtswähler,
wählt morgen, Montag, abds. 6—8 Uhr,
im Sitzungssaale des Rathauses
Liste B
des Vereins für Handlungscommis v. 1858
(Kfm. Vn.), Hamburg.

Landesbibliothek Oldenburg

Telephon 671. Gaststr. 10.

Heinr. Schlüter,

Herren- und Damen-Friseurgeschäft.

Sachgemässe Ausführung der Haarwäsche. — Moderne und historische Frisuren. — Ondulation. — Kopfmassage mit und ohne Elektrizität. — Gesichtsmassage (Schönheitspflege).

Manikure nach dem System des Königl. Hof-Manikure Jos. Reichelt.

Niederlage aller Artikel zur Nagelpflege.

Paul Ulken

Architekt

Büro für Architektur, Innenausbau, - Kunstgewerbe, Bauausführungen -

Oldenburg, Rosenstr. 46 -- Telefon 491

Anfertigung von Entwürfen u. Details für mod. Wohn- u. Geschäftshäuser, Landh., Gartenarchitektur, Innenausbau. Uebernahme von Kostenanschlag u. Bauleitung

Trauerkleider

Trauer-Costüme

Blusen u. Röcke

in grösster Auswahl

zu billigen Preisen.

Aenderungen erfolgen in kürzester Frist.

Alex Goldschmidt

Bernh. Wilh. Frese

Achternstraße 28 ◆ Fernsprecher 683.

Damentaschen, Portemonnaies, Damen-Gürtel, Gürtelschlösser, Parfüms, Blusennadeln, Perl-Colliers, Kämme.

Taschentücher, Madeiratücher, Kragenschoner, Balltücher, Handschuhe, Jabots, Tändelschürzen, Untertaillen.

Mitglied des Rabattsparvereins.

Oldenburger Kunst-Verein.

Ausstellung im Augusteum

von Freitag, 15. November, bis Sonntag, 15. Dez. 1912.

Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 10—4 Uhr, an den anderen Tagen von 11—2 Uhr.

Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder 50 ₰.

Singverein.

Dienstag, d. 10. Dezember 1912:

1. Konzert:

„Der Messias“,

Oratorium vom G. F. Händel.

Dirigent: Herr Konzertmeister Kufferath.

—— Solisten: ——

Sopran: Frau Mientje Lauprecht van Lammen-Amsterdam.
Alt: Frau Jda Kuhl-Dahlmann, Köln.
Tenor: Herr Wermsbächer, Hamburg.
Bass: Herr Vaterhaus, Frankfurt a. M.
Orchester: Die Hofkapelle.

Für das 2. Konzert sind in Aussicht genommen:
1. Cantate Nr. 80 von Bach,
2. Schicksalslied von Brahms,
3. Rhapsodie für Altsolo, Männerchor und Orchester von Brahms,
4. 13ter Psalm von Liszt.

Auf diese beiden Konzerte wird ein Abonnement eröffnet; die geehrten Abonnenten von 1911/12, welche ihre Plätze beibehalten wollen, werden ersucht, die bezüglichen Karten am Dienstag, den 19. d. Mts., vormittags von 10 bis 12½ Uhr und nachm. von 4—6 Uhr im Büro der Grossherzoglichen Theaterkasse in Empfang zu nehmen. Von Donnerstag, den 21. d. Mts., an beginnt die Ausgabe für neu hinzutretende Abonnenten.

Der Abonnementspreis beträgt für diese beiden Konzerte mit Hauptproben und einschl. Garderobegebühr: Logensitz I. Rang, Mittelplatz u. Logensitz II. Rang sowie Parkettsitze 9 Mk.

Rastede.

Tanzunterricht

für Erwachsene

im Saale des Herrn Gösseljohanns.

Anmeldungen hierzu werden von Herrn Gösseljohanns entgegengenommen.

Aparte Neuheiten in **Hochzeitsgeschenken** in reichhaltigster Auswahl und **jeder Preislage.**

Jul. Presuhn, Heiligengeiststr. 2.

Unübertroffen in Haltbarkeit u. Preiswürdigkeit sind meine

☐ Leder-Handtaschen

☐ :: für Damen. ::

Jul. Presuhn, Heiligengeiststr. 2.

Struthoffs Restaurant.

Jeden Sonntag: **Mockturtle**

Peters & u. Zu verk. fr. t. **Arbeitspferd,** 7 Jahre alt.
Franz Müller, Woldlinie.

Kraft-Emulsion,

ein wirksames Lieblingsgetränk für schwächliche und skrophulöse Kinder. Fl. 2 ℳ, 3 Fl. 5,25 ℳ.

Viktoria-Drogerie, Heiligengeiststraße Nr. 4.

Zu verkaufen **Zweifamilienhaus** mit ca. 2 Scheffelsaat Land am Schützenhofweg.
Auskunft Osternburg, Cloppenburger-Chaussee 9.

1 sehr gut erh. **Damenfahrrad** zu kaufen gesucht. Offert. unter S. 946 an die Exped. d. Bl.

PATENT-

Anwalt Dipl.-Ing. **Hans Wolff**

Beim Kaiserl. Patentamt eing. Anwalt. Staatl. vereid. Sachv.

Bremen, Bornstr. 48. Tel. 8926

Carl Tapken, Oldenburg i. Gr.

Donnerschwerstr. 44.

Fachgemäße Ausführung von **Klavierstimmungen u. Reparaturen.**

Unterricht

in allen Handarbeiten

als: Weissstickerei, Nadelmalerei, Filet Guipüre, Knüpfarbeiten,

Spitzenklöppeln n. neuest. Methode.

Elisabeth Gresges

Haarenerchstrasse 15.

Berechtigtes Aufsehen

erregt unsere kolossale Auswahl in

echten schweizer und sächsischen Stickereien.

Innerhalb weniger Tage erhielten wir ca.

7500 Stücke das sind **33,750** Meter

diverse Stickereien, für jeden Wäschezweck passend.

Diese Posten kauften wir zum grossen Teile persönlich in der Schweiz **zu fabelhaft billigen Preisen** ein und bieten wir damit, da wir die Waren nach unserm alten Prinzip

Grosser Umsatz, Kleiner Nutzen

kalkuliert haben, eine aussergewöhnlich

vorteilhafte Einkaufsgelegenheit.

1 Posten besserer Wäschebändchen 10 Mtr. 45 u. 45 ₰ | **Prima Wäsche-Madapolame,** ca. 85 cm breit, bestes Fabrikat . . 10 Mtr. 3.75, **5.75 ℳ**

Spitzen-Haus S. Seelenfreund,

Gaststrasse 22.

Weihnachts-Aufträge, namentlich **Copien in Kohledruck,** erbitte ich rechtzeitig.

— Aufnahmen möglichst bis 2 Uhr. —

Etwaige vorherige Anmeldungen in meiner bis Weihnachten eingelegten Sprechstunde von 5—6 Uhr.

Letzte Auszeichnung **Heidelberg 1912.**

Anna Feilner, Hofphotographin,

Innerer Damm 12, gegenüber dem Schloss.

Elektrotechnisches Geschäft von

W. Brandorff, Oldenburg i. Gr.,

Telefon 1053. Georgstraße 34.

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen jeder Art in bester Ausführung.

Haustelefone u. -Telegraphen, Beleuchtungskörper, Motore ꝛc.

Projekte und Kostenanschläge ohne Verbindlichkeit stets gern zu Diensten.

Bültmann & Gerriets Buchhandl.,

Inhaber: Hans Moutoux,

jetzt Langestr. 57, Fernsprecher 849,

gegenüber Hoyers Weinhandlung.

Möbel

eigener Anfertigung in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Nach auswärts franko frei Packung.

Mitgl. des Rabattsparvereins.

Möbelfabrik

Gustav Havekost,

Kl. Kirchenstr. 4, 4a und 12.

Fernsprecher 447.

Landesbibliothek Oldenburg

— Unser —

Achtung! Total-Ausverkauf

des gesamten Warenlagers
wegen Auseinandersetzung

erregt fortgesetzt

das größte Aufsehen!

Für Weihnachts-Einkäufe **die denkbar günstigste Gelegenheit!**

Kaufen Sie jetzt Ihren Bedarf für Jahre hinaus.

Montag, Dienstag, Mittwoch: **Gänzliche Total-Aufräumung** der gesamten Läger in **Aussteuer-Artikel,**

als: Inlett, Damast, Handtuch, Bettkattun, Leinen, Tischzeug-Damast, Bettwäsche, Weißwaren, Baumwollwaren, Gardinen, Servietten, Tischtücher, Hemdentuch, Teppiche u. s.
— — — Damen-Wäsche, Hemden, Hosen, Röcke u. — — —

Ferner müssen schleunigst total bis auf das letzte Stück gänzlich fort: Damen-Blusen, Damen-Paletots, Kostüm-Röcke, Schirme, Samt, Straussfedern, Schürzen. ∴ Normal-Hemden, Normal-Hosen, Schuhwaren, Kleiderstoffe, Handschuhe, Gürtel, Korsetts, Taschentücher.

Gebr. v. Wien, Langestr. 6.

Heim für junge Kaufleute.

Zur Feier von Großherzogs Geburtstag i. Saale der Handelskammer:

Lichtbildervortrag:

„Aus dem Oldenburger Lande".

Beginn abends 8 Uhr.

Hauswäsche z. Waschen und Plätten wird angenommen. Frau Frerichs, Cloppenb.-Str. Nr. 36b. Nachricht z. Abd. erb.

Gestickte Namen

werden sauber angefertigt. Näh. Filiale, Langestraße 20.

Handelsschule u. Fortbildungsanstalt

(Inh.: L. Pottgiesser u. M. Böhmer)

Ziegelhofstraße 56,

2. Haus vor Hochhauserstr.

Gründliche Ausbildung für den Kontordienst in **denkbar kürzester Zeit.** —: Ausgedehnte Stellenvermittl.

Unterricht in Deutsch, Fremdsprachen (Englisch im Auslande erlernt), Rechnen rc.

Prosp. u. jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenlos.

Bill. zu verk. gutert. Möbel: 5 Sofas, 4 gr. Kleiderschränke, 4 Bettstellen, Vertikow, s. nußb. Salonschrank, Stegtische, Rohrstühle, Spiegel m. Spiegelschr., mah. Leinenschrank, s. Bücherschrk., 2 Chaiselongues, Kaffeetisch, Küchenschränke m. Glasaufs., k. Teppich, Zeugrolle u. 1 Frauenrein. **Waffenplatz** 8.

Billig zu verk eine fast neue Tonz.-Zither, **Tannenstr. 6 c.**

Flügel und Pianos

Stimmungen u. Reparaturen **H. Varding, Oldenburg,** Achternstr. 10, 1. Et. Fernruf 381

Jg. Mädchen, haupts. Köchin, welche d. Rosen schneiden aus Gemüse z. Garnieren v. Speis. erl. wollen, können Unterricht haben. Wo? sagt die Exp. d. B.

Großherzogl. Theater.

Sonntag, 17. Nov.
(außer Abonnement zu gewöhnlichen Preisen, Freiplätze haben keine Gültigkeit):
„Der liebe Augustin".
Operette in 3 Akt. v. Bernauer u. Welisch. Musik v. Leo Fall.
Anfang 6 Uhr, Ende geg. 9 Uhr.

Dienstag, 19. Nov.
(82. Vorstell. im Abonnement):
„Gabriel Schillings Flucht".
Drama in 5 Akt. v. G. Hauptmann. — Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag, 21. Nov.
(83. Vorstell. im Abonnement):
„Uriel Acosta".
Trauerspiel i. 5 Akt. v. C. Gutzkow. (Schülerkarten.)
Anfang 7½ Uhr.

Freitag, 22. Nov.
(84. Vorstell. im Abonnement):
„Wallensteins Tod".
Trauerspiel i. 5 Akt. v. Schiller. (Schülerkarten.) Anfang 7 Uhr.

Sonnabend, 23. Nov.
(außer Ab. Schülervorstellung für die Oldenburger Schulen. Freiplätze haben keine Gültigkeit). Aufführung der
Original-Oberammergauer Passionsspiele.
Dargestellt in ca. 100 farbigen, elektr. Kolossalgemälden. Verbind. Text v. Fr. Geh. Hofrat Tony von Schumacher, Stuttgart. Gesprochen v. Hrn. Hofschauspieler Carl Weiß.
Anfang 4 Uhr.

Sonntag, 24. Nov.
(außer Ab. zu ermäßigt. Preisen. Freiplätze haben keine Gültigkeit). 2 Vorstellungen, nachm. 4 Uhr u. abends 7 Uhr.
Aufführungen der
Original-Oberammergauer Passionsspiele.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, 17. Nov., nachm. 2 Uhr: Vorstellung für den Goethebund; abends 7½ Uhr: „Der liebe Augustin".
Montag, 18. Nov., abends 7½ Uhr: „Gabriel Schillings Flucht".
Dienstag, 19. Nov.: „Der Kuhreigen".
Mittwoch, 20. Nov.: Geschloss.
Donnerstag, 21. Nov., abends 8 Uhr: „Die ersten Menschen".
Freitag, 22. Nov., abends 7½ Uhr: „Der liebe Augustin".
Sonnabend, 23. Nov., abends 8 Uhr: „Fidelio".
Sonntag, 24. Nov., nachm. 2½ Uhr: „Die Räuber"; abends 7½ Uhr: „Der Kuhreigen".

Bremer Schauspielhaus.

Montag, 18. Nov., abends 8¼ Uhr: „Hinter Mauern".
Dienstag, 19. Nov., abends 8¼ Uhr: „Mein alter Herr".
Mittwoch, 20. Nov., abends 8¼ Uhr: Konzert des Bremer Lehrer-Gesangvereins.
Donnerstag, 21. Nov., abends 8¼ Uhr: „Mein alter Herr".
Freitag, 22. Nov., abends 8¼ Uhr: „Mein alter Herr".
Sonnabend, 23. Nov., abends 8¼ Uhr: „Belinde".
Sonntag, 24. Nov., nachm. 2½ Uhr: „Der Baumwollkönig"; abends 8 Uhr: „Mein alter Herr".

Unterricht in Damenschneiderei

Auguste Wiemken, Rosenstr. 23.

M. J. Telegramm zu spät erhalten. Brief abholen. Gruß!

Fräulein, 40 J., angenehme Erscheinung, heiteren Gemüts, ohne Verm., wünscht die Bekanntsch. ein. gutsituiert. Herrn zwecks freundschaftl. Verkehrs, ev. späterer Heirat. Off. bahnpostl. Bremen u. F. P. erbeten.

Junger Mann,

Inhaber eines gutgehenden Geschäfts an Hauptverkehrsstraße Bremens, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens im Alter bis zu 28 Jahren, mit etwas Vermögen, zwecks Heirat. Erwünscht ist gute Herzensbildung. Gefl. Off., wenn möglich mit Bild, erbitte unter **G. 221** an die Exped. d. Bl.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeigen.

Die Verlobung ihrer Tochter **Auguste** mit Herrn **Walter Buchholz** beehren sich ergebenst anzuzeigen

W. Münchmeier u. Frau.

Donnerschwee, im November 1912.

Meine Verlobung mit Fräulein **Auguste Münchmeier** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Walter Buchholz.

Donnerschwee, im November 1912.

Statt Karten.

Hiermit zeigen wir die Verlobung unserer Tochter **Lina** mit dem Lehrer Herrn **Paul Haye** an.

Joh. Oltmer u. Frau geb. Gerdes.

Meine Verlobung mit Fräulein **Lina Oltmer** zeige ich hiermit an.

Paul Haye,
Garnholt b. Westerstede.

Eversten, 16. November 1912.

Die Verlobung meiner Tochter **Hanny** mit dem Herrn Postassistenten **Oswald Jäschke** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Oldenburg/Eversten, im November 1912.

Frau Emma Fels geb. Windhorst.

Hanny Fels
Oswald Jäschke
Verlobte.

Oldenburg/Eversten Solingen
im November 1912.

Geburts-Anzeigen.

Wir wurden heute mit einem Wolfgang **gesunden Jungen** beschenkt.

Oberlehrer W. Schwarz und Frau.

Oldenburg i. Gr., 15. Nov. 1912.

Heiratsgesuche.

Zwecks späterer Heirat wünscht vorläuf. Briefwechsel ansehnl. **Fräulein** v. 39 Jahren, ohne Vermögen, mit gebild., gutsituierten Herrn, evtl. Witwer. Ernstgemeinte Offerten erbeten unter H. R. postlagernd, Wielandstraße, **Bremen.**

Todes-Anzeigen.

Statt Ansage.

Osternburg, 15. Nov. 1912. Heute morgen traf uns der harte Schlag, daß unser lieber kleiner

Gustav

im Alter von 2 Monaten nach kurzer Krankheit uns durch den Tod entrissen wurde.

In tiefer Trauer:
Ferd. Bleckwehl, Frau u. Angehörige.

Die Beerdigung findet am Dienstag, d. 19. Nov., nachm. 3 Uhr, auf dem neuen Friedhof zu Osternburg statt.

Statt Karten.

Oldenburg, 16. Nov. Heute nachmittag 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer heftiger Krankheit im 73. Lebensjahre der Ladenmeister a. D.

Friedrich Logemann.

Im Namen der trauernden Angehörigen und abwesenden Kinder:
Frau Hinrike Logemann.
Berta Logemann.
Cäcilie Logemann.

Beerdigung Donnerstag, den 21., 2¼ Uhr, vom Sterbehause, Sonnenstr. 15.

Danksagungen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir allen denen, die ihr das letzte Geleit gaben und für die vielen Kranzspenden, sowie Herrn Pastor Bardewyck für seine trostreichen Worte am Grabe, den Krankenschwestern, insbesondere der Schwester Martha, für die liebevolle Pflege unsern

herzlichen Dank.

Heinrich Janßen u. Kinder.

Statt Karten.

Breslau, 15. Nov. 1912.

Bruno Kunze und Frau,
Berta geb. Lange

danken herzlich für die zu ihrer Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Kartell der Auskunfteien Bürgel.

Etwa 400 Geschäftsstellen im In- und Auslande. Schnelle u. zuverläss. Kredit-Auskünfte.

Geschäftsstelle Oldenburg i. Gr.
— Stautgraben 4. —

Den Eheleuten Friedr. Schrimper und Frau zu ihrer goldenen Hochzeit die herzl. Glückwünsche.

Oldenburg, 17. Novbr. 1912.

Zahnarzt **Wolfram,** Staustr. 5.

Landesbibliothek Oldenburg

1. Beilage

zu № 316 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Sonntag, 17. November 1912.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion stets willkommen.

Oldenburg, 17. November.

* Die am 15. d. M. im „Fürsten Bismarck“, Diefs Restaurant, abgehaltene Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Zucht und Verwendung von Polizei- und anderen Rassehunden war außerordentlich gut besucht. Die Versammlung, die vom ersten Vorsitzenden geleitet wurde, nahm zunächst vier neue Mitglieder einstimmig auf. Nach Festsetzung der Uebungstage, die auf Sonntag, den 17. November, 8.30 Uhr vorm., und Sonntag, den 8. Dez., 9 Uhr vorm., in Nadorst auf dem Uebungsplatze, ohne Figurant, am Sonntag, den 24. Nov., 9 Uhr vorm., in Eversburg, Schützenhof, und Donnerstag, den 19. Dez., 2 Uhr nachm., in Kreyenbrück mit Figurant fallen, wurde in eine Besprechung über eine zu veranstaltende Weihnachtsverlosung übergegangen. Die Mehrheit wünschte eine Verlosung nicht. Mit der am 20. Dezember stattfindenden Mitgliederversammlung soll eine Weihnachtsfeier verbunden werden. Nach Schluß der eigentlichen Versammlung blieben die Anwesenden noch einige Stunden im Vereinslokal beisammen, um den Geburtstag des Großherzogs zu feiern.

* Der Gardeverein Oldenburg hielt am 14. d. M. im Vereinslokale „Moorriemer Hof“ seine Monatsversammlung mit anschließendem Kommers zur Feier des 60. Geburtstages des Großherzogs ab. Sie war gut besucht. Es wurde bekannt gegeben, daß der Verein in den Oldenburger Kriegerbund aufgenommen worden ist. Ein Mitglied hatte eine schön ausgestattete Sammelbüchse gestiftet, die zur Anlegung eines Fahnenfonds dienen soll, der hoffentlich recht reichen Zufluß findet. Bereits am ersten Abend konnte eine ansehnliche Summe der Büchse entnommen werden. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils wurde Herrn Grönke die Leitung des Festkommerses übertragen, der seine Aufgabe in bester Weise erledigte. Die vom Vorsitzenden im Hinblick auf den 60. Geburtstag des Großherzogs gesprochenen einleitenden Worte endeten in einem mit Begeisterung aufgenommenen „Hurra“ auf den Großherzog. Ein Telegramm, das die besten Wünsche der alten Gardisten dem Großherzog übermittelte, wurde abgesandt. Ansprachen, Vorträge musikalischen und deklamatorischen Inhalts, sowie allgemeine Lieder wechselten miteinander ab und hielten die Kameraden lange in heiterster Stimmung beieinander.

* Das Heim für junge Kaufleute feiert Großherzogs Geburtstag heute abend durch einen Lichtbildervortrag über das Thema: „Aus dem Oldenburger Lande“ im Saale der Handelskammer. Man rechnet mit zahlreichem Besuch.

* Ein Auftritt vor den Vareler Hansawerken, der sich am ersten Mai abspielte, bildete am Freitag den Gegenstand einer Strafkammerverhandlung. Die Zimmerer Onken, Mahlstedt, Jakob und Eduard Bohlen hatten den Arbeitskollegen Teichmann, der an diesem Tag gearbeitet hatte, vor dem Eingang der Fabrik erwartet und zur Rede gestellt. Dabei wurde er mit sanfter Gewalt vom Rad herabgeholt und es sollen ihm auch Stöcke in die Radspeichen gesteckt worden sein. Den Beschluß bildete eine Ohrfeige. Jakob Bohlen erhielt dafür vom Schöffengericht Varel drei Monate Gefängnis, während den andern drei je sechs Wochen zugemessen wurden. Sie legten Berufung ein, die Erfolg hatte. Das unter dem Vorsitz des Landrichters Dr. Zwetsch tagende Landgericht nahm nur einfache Mißhandlung an und verurteilte — unter Halbierung der Kosten — den Jakob Bohlen zu 200 ℳ, den Eduard Bohlen zu 30 ℳ und Onken und Mahlstedt zu je 50 ℳ Geldstrafe.

* Mittelschulen. Sicherem Vernehmen des „Oldenburg. Schulbl.“ nach sind die Mittelschulen in Oldenburg dem Seminardirektor Oberschulrat Künoldt unterstellt worden. — Das Mittelschulexamen bestanden aus Oldenburg die Herren H. Meinen (Stadtknabenschule), Simon und Heuer (Volksmädchenschule).

* Italien und die Türken in Tripolis lautet das Thema, über das Hauptmann a. D. D. v. Graevenitz aus Freiburg i. B. Montag, den 25. November, in der Unionsgesellschaft reden wird. (Siehe Inserat.)

* Gutlempter. Die Loge „Mutig im Kampf“ des J. O. G. T. veranstaltet heute abend im Logenheim, Wilhelmstraße 17, einen öffentlichen Unterhaltungsabend, zu dem ein reichhaltiges Programm zusammengesetzt wurde. Es wechseln Vorträge, Musikvorträge, Theaterstücke usw. ab. Der Anfang ist auf 7 Uhr festgesetzt.

Der Verein der Oldenburger Hengsthalter

hielt gestern nachmittag im „Neuen Hause“ hierselbst eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab, an der auch der Vorsitzende der Großherzoglichen Körungskommission, Oberstallmeister v. Wenckstern, teilnahm. Die Landwirtschaftskammer war durch den Assistenten Dr. Khuen vertreten.

Der Vereinsvorsitzende, Herr H. Hergens-Ranzenbüttel, hieß die Anwesenden herzlich willkommen und dankte für die rege Teilnahme der Vereinsmitglieder. Hieran anschließend gedachte der Vorsitzende zunächst des hohen Geburtstagskindes, Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, der stets sein reges Interesse für die Landwirtschaft und besonders für die Pferdezucht bekundete. Die zündenden Worte des Vorsitzenden klangen aus in ein mit allseitiger Begeisterung aufgenommenes Hoch auf den Großherzog. An denselben wurde auf einstimmigen Beschluß folgendes Glückwunschtelegramm abgesandt:

Der Verein der oldenburgischen Hengsthalter gestattet sich, Euer Königlichen Hoheit zum heutigen Geburtstage seine ehrerbietigsten Glückwünsche darzubringen.

Hiernach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Nach Vornahme der Wahlen wurde über die Hengstkörung 1913 verhandelt. Als Tage für dieselbe sind der 6., 7. und 8. Februar bestimmt. Die Versammlung beauftragte den Vorstand, die Bekanntgabe der Termine in den auswärtigen Zeitungen und Fachzeitschriften, sowie das sonst Erforderliche baldigst in die Wege zu leiten. Die Landwirtschaftskammer, der nördliche Pferdezüchterverband und der Stadtmagistrat zu Oldenburg sollen wieder um Bewilligung von Zuschüssen für die Reklamekosten gebeten werden. Diese Kosten werden für die nächste Körung ganz erheblich höher sein als in den Vorjahren, weil namentlich eine umfangreiche Reklame außerhalb des Deutschen Reiches (Rußland, Dänemark, Schweden usw.) als erforderlich erachtet wird.

Ein guter Rat in teurer Zeit.

Ohne teures Fleisch kann die Hausfrau wohlschmeckende, nahrhafte Suppen herstellen, wenn sie die bekannten **Maggis**-Suppenwürfel zu 10 Pfg. für 2—3 Teller kauft. **Maggis** Suppen stehen den besten mit Fleischbrühe zubereiteten Suppen in nichts nach. — Mehr als 40 Sorten. — Beim Einkauf achte man aber auf den Namen **Maggi** und die Schutzmarke „Kreuzstern“

Unterziehzeuge,
wollene Strümpfe, Beinlängen,
woll. u. bwll. Schlafdecken.
Nur haltbarste Ware. Niedrige Preise.
Georg Freese,
Haarenstr. 1 u. 2. Langestraße 62.

Geschäfts-Eröffnung!!!
Eröffnete Nadorsterstraße 14, am Eingang des Gertruden-Friedhofs, einen
Blumenladen,
verbunden mit Kranz- und Bukettbinderei,
und bitte, sich bei Bedarf meiner zu erinnern.
H. Hoppe.

Akad. Fachschule f. Damenschneiderei.
Unterricht, auch Einzelstunden zum Zurichten dreimal täglich. Zeitpunkt nach Belieben, für Auswärtige nach Ankunft der Züge. Eintritt jederzeit. Abgabe fertiger Systeme von 10 ℳ an.
Frau H. Horrmeyer, akadem. Fachlehrerin,
Rosenstraße 12 (nahe am Bahnhof).

Ratskeller.
Heute, Sonntag: Großh. Geburtstagsfeier: Konzert
Gesellschaft „Union“
(Kaufmännischer Verein).
Montag, den 25. November d. J., abends 9 Uhr, im großen Saale der Union: Vortrag des Herrn Hauptmanns a. D. Dr. von Graevenitz aus Freiburg i. Br. über das Thema:
„Italien und die Türkei in Tripolis“
(mit Lichtbildern).
Eintritt für Unionsmitglieder und deren Damen frei. Karten für Nichtmitglieder zum Preise von 1 ℳ sind im Vorverkaufe bei Firma O. Kollstede und an der Abendkasse zu haben.

Soeben erschienen!
Oldenburg-Nummer
der Leipziger Ill. Zeitung.
Preis Mk. 2.00.
M. L. Müller, Buchhandlung,
Nadorsterstr. 4. Fernspr. 856.

Für Raucher!
Reste-Sortimente besserer Marken
10 Stück 70 Pfg.
empfiehlt als außerordentlich preiswert
Aug. Scheelje, Donnerschweerstr.,
Cigarren-Spezial-Geschäft.

Beisitzerwahl zum Kaufmannsgericht.
Mit Rücksicht auf die ungünstig liegende Wahlzeit (von 6 bis 8 Uhr abends) werden hierdurch die Herren Geschäftsinhaber gebeten, ihren Angestellten den nötigen kurzen Urlaub zur Wahl erteilen zu wollen. Die Wahl ist eine bedeutungsvolle Angelegenheit, an der mitzuwirken jedem Handlungsgehilfen möglich gemacht werden sollte. Letztere werden gebeten, ihrer Wahlpflicht nachzukommen.
Verein für Handlungskommis von 1858, Hamburg.
Bezirk Oldenburg.

Morgen, Montag, abds. 8 Uhr,
im großen Saale des „Krahnbergs“:
Große öffentliche
Bürger-Versammlung.
Tagesordnung: **Gemeinderatswahl.**
Jeder Mann, der das Wahlrecht in der Gemeinde hat, ist eingeladen.
Der Einberufer.

H. A. Lenzner,
Langestrasse Nr. 46,
Fernsprecher 1211,
Konfitüren - Spezialgeschäft.

Lieder-Abend in Bremen
Charlotte Kalkmann.
Moderne Lieder
von Schillings, Mahler, Reger, Marse, Schwartz, Wetz, Ramrath, Bergh, Hess, Hermann, Wolf, Strauss.
Am Flügel: Julius Schlothe.
Dienstag, 19. November, 7½ Uhr,
Kaisersaal, Künstlerverein.
Karten 4, 3, 2 ℳ bei Praetzer u. Meier.

Gesangunterricht.
Vollständige Ausbildung für Konzert, Oper, Salon.
Charlotte Kalkmann,
Bremen, Ellhornstraße 39.
Einmal wöchentlich
Unterricht in Oldenburg.

Damen wenden sich i. allen Angelegenheiten vertrauensvoll an Frau Thiele, Berlin, Bregenzer 15.

Spezial-Werkstatt
für sämtliche Goldarbeiten und Gravierungen.
Alb. Reinhardt, Achternstr. 8.

Leicht mürbekochende Hülsenfrüchte
empfiehlt
Bernhd. Janssen,
Achternstr. 32a. — Fernruf 856

Landesbibliothek Oldenburg

Auf der Kochkunstausstellung mit der
Goldenen Medaille
prämiiert wurde die Kaffeemaschine
„Mokka“.
Den Allein-Verkauf
der überaus praktischen Haushalts-Maschine übernahm das
Haus- und Küchen-Magazin von
B. Fortmann & Co.,
Langestraße 21,
woselbst der Kocher zu Originalpreisen verkauft wird.

Jede Reparatur an Holzbearbeitungsmaschinen
sowie an allen anderen Maschinen wird sachgemäß, billig und prompt ausgeführt. **Löten** von Bandsägen, **Schleifen** von Hobelmessern usw.
Rat und Auskunft bei Neuanlagen wird erteilt.
Fritz Weiss, Oldenburg i. Gr.,
Sonnenstraße. — Telefon 1004.
Maschinenreparatur-Werkstätte ◆ Holzbearbeitungsfabrik.

Stadtmagistrat Oldenburg.
Der nächste Wochenmarkt findet des Buß- und Bettags wegen am **Dienstag, den** 19. **d. Mts.,** statt.

Oberrealschule.
Schüler, welche Ostern 1913 in die Oberrealschule eintreten sollen, wolle man **bis zum 1. Dezember** bei dem Unterzeichneten — 9 bis 10 Uhr im Schulgebäude oder auch schriftlich — unter Vorlegung von Geburtsschein und Impf- oder Wiederimpfschein anmelden.
Die Anmeldungen **können** nur mit Vorbehalt angenommen u. nur, soweit Platz ist, berücksichtigt werden.

Krause.

Gemeinde Ohmstede

Holz-Verkauf.
Am Wege durch das Ipweger Moor sollen am
Sonnabend,
den 23. Novbr. d. J.,
nachm. präz. 12½ Uhr,
beginnend bei Kösters Busch in der Nähe von Cordes Hause:
50 Eichen
auf dem Stamm,
passend für Stellmacher und zu Richelpfählen, und
400 Birken,
Nutzholz, für Holzschuhmacher, Wagenbauer 2c. und zu Brennholz, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden.

Der Gemeindevorstand:
Hanken.

Gemeinde Ohmstede
In Nadorst ist ein **Fahrrad,** Marke Cyrus, **gefunden.**
Hanken, Gemeindevorsteher.

Habe mein an d. Ofener-Ch. Nr. 22 beleg. **Haus** umständeh. billig zu verkaufen.
A. Schrage, Artillerieweg 6.

Zu verkaufen
100 kl. u. gr. Margarinefässer, Stück 25 ₰.
Fr. Fried, Eversten Eichenstr. 43.

Zu verk. für Bureau pass.: **gr. Schreibt., Bücherreg., Pult, Tisch, Schrank f. Zeichnungen.** Zu erfr. bei Herrn Tischlermstr. Schulz, Steinweg 2a.

Herdbuch-Verein für die Oldb. Geest.
Bezirks-Versammlung
für das Amt Oldenburg am **Freitag, den 22. Nov.,** nachm. 5 Uhr, in Lichtenbergs Gasthause in Oldenburg.
Smtliche Mitglieder sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand:
J. Hullmann.

Weiße Mäuse
hole ab. Postkarte genügt. F. Stubbe, Bremen, Neckarstr. 18.

Honig-Verkauf.
Werde am Dienstag, den 19. Nov., mit kalt u. warm ausgelassenem Honig auf d. Marktplatz in Oldenburg eintreffen. Preis 60 u. 75 ₰. Es bittet um Zuspruch
G. Kurmann, Großimkerei, Bösel bei Friesoythe.

Ia. **Grau-Schwarzbrot-Bäckerei** im Zentrum Bremens, m. Einfahrt, Stallung, voll. Inventar 2c., **billig zu verkaufen.**
F. **Richter,** Fehrfeld 57.

Landstelle, 36 Morgen, **beim Hause, direkt a. Bahnhof,** nahe Hamburg, mit gut. Gebäuden, Schweinezüchterei u. Mästerei, ist sofort mit lebend. u. totem Inventar u. Ernte b. 10 000 ℳ Anzahl. zu **verkaufen.** Näheres
J. Eggers, Hamburg, Grindelallee 14, Haus 15, part.

Puppen-Perücken
von 1 Mark an von ausgekämmtem Haar fertigt an
Franz Voigt jr., Perückenmach., Amalienstraße 18.

Etzhorn. Zu verkaufen
Läuferschweine.
G. Bruns, Etzhornerweg.

Zu verk. **Kinderklappstuhl,** 1 **hölz. Kinderbettstelle, Sportwagen und Petroleumofen.**
Haareneschstraße 43.

Westerstede. Für einen tüchtigen und rührigen Wirt suche ich zum 1. Mai n. J. eine
Wirtschaft
zu **pachten,** am liebst. in einem größeren Ort oder einer Stadt. Um **bald. Abgabe von Offerten** mit Preisangabe **wird** gebeten.
B. von Halem, Rechnst.

Neuenbrok. Verkaufe den jetzt angekörten
Stier „Karnot II.“
H. Addicks.

Für Bäcker.
Billig zu verkaufen: 1 Teigteilmaschine, 1 Kneimaschine m. Ausspr., 1 Dämpftonne, Körbe, Schieber u. s. Bäckereigeräte.
J. Lorenzen, Eversten, Hauptstr. 80.

Verein ehem. 19. Dragoner
Montag, den 18. November, abends 8½ Uhr,
zur Feier des Geburtstages S. K. Hoheit des Großherzogs und des 19. Stiftungsfestes:
Konzert
und
BALL
im Schützenhof z. Wunderburg.

Immobilverkauf event. Verpachtung.
Petersfehn. Landmann **Aug. Höpken** das. läßt wegen anderweiten Unternehmens
seine zu Petersfehn in bester Lage direkt an der verkehrsreichen Chaussee und unmittelbar an der Schule beleg. kleine Landstelle, **bestehend aus dem geräumigen** fast **neuen** Hause, **groß. Schweinestall und** 2 **Hektar in guter Kultur befindlichen Ländereien beim** Hause,
öffentl. meistbietend **verkaufen.**
Verkaufstermin steht an auf
Dienstag,
den 26. Novbr. d. J.,
nachm. 5 **Uhr,**
in Schmalriedes Gasthaus **daselbst.**
Die Besitzung eignet sich besonders zum Betriebe der Schweinemast u. Hühnerzucht. Auch würde ein Fuhrmann hier eine auskömmliche Existenz finden. — Wegen der vorteilhaften Lage inmitten des Ortes ist die Besitzung jedoch auch einem Handwerker, insbesondere Stellmacher, sehr zum Ankauf zu empfehlen, da ein solcher hier nicht ansässig.
Es ist nur dieser eine Termin beabsichtigt. Sollte ein Verkauf nicht zustande kommen, so soll die Besitzung verpachtet werden.
Liebhaber laden ein
Bernhd. & Georg Schwarting,
amtl. Aukt.,
Eversten-Oldenburg,
Hauptstraße 3. — Fernspr. 1111.

Verkauf eines Wohnhauses und mehrerer Bauplätze
Osternburg. Das zum Nachlasse des weil. Landmanns **Heinrich v. Oven** hierselbst gehörige, Cloppenb.-Straße 31 günstig belegene
Wohnhaus
nebst Scheune, Haus, **Hof u.** Garten, groß 39 Ar 26 Quadratmeter (ca. 5 Sch.-S.),
soll wegen Erbteilung öffentlich meistbietend **verkauft** werden und ist erster **Verkaufstermin** auf
Mittwoch,
den 27. Novbr. d. J.,
nachm. 6 Uhr,
in A. Frohns Gasthaus an der Cloppenb.-Straße angesetzt.
Das **Wohnhaus** befindet sich in gutem Zustande. Vom Garten, der an die Schützenhofstr. grenzt, können mehrere gute
Bauplätze
abgetrennt werden, die auch einzeln **zum Aufsatz kommen.**
Kaufliebhaber laden ein
A. Bischoff & Grimm.

Tweelbäke. Zu verk. 6 **Wochen** alte und größere Ferkel
H. **Wragge,** Bremerchaussee 5.

S. gut erh. **Petroleumofen** bill. zu verk. Cloppenb.-Ch. 38b.

Union
Montag und Dienstag Stau!
Best. z. 1 ℳ p. Ztr. a. Wagg. erb.
Joh. Wiemken, Huntestr. 2.
Fortan kann ich auch ganze Waggonladungen preiswert abgeben. D. O.

Musikautomat m. 17 Platten, neu aufgearb., s. gut spielend, und 1 **Prim-Zither** bill. z. verk.
Artillerieweg 6.

Guterhaltener Winterpaletot für Mittelfigur preiswert zu verkauf. Baumgartenstraße 12.

Verpachtung bester Weide- und Mähländereien.
Donnerschwee. Herr Hausmann **Wilhelm Gramberg** das. läßt am
Sonnabend,
den 30. Novbr. d. J.,
nachm. 4 Uhr,
in Reckemeyers Gasthaus zu Donnerschwee:
1. **die im Donnerschweer Felde belegenen 32 Jück und**
2. **das in Osternburg im sog. „Kleinenfelde“ beleg. Wiesenland „Wiesenbrook“, zum zweimal. Mähen,**
3. **das im Bardenflether Felde beleg. Marschland, schwere Fettweiden, „die niederste Hull“, groß 7 Jück 44 R., u. „die oberste Hull“, groß 6 Jück 140 R., zum Weiden,**

auf längere Jahre öffentlich meistbietend verpachten.
Pachtliebhaber laden ein
Bernhd. & Georg Schwarting,
amtl. Aukt.,
Eversten-Oldenburg,
Hauptstr. Nr. 3, Fernspr. 1111.

Verkauf einer flotten Wirtschaft, Dampf- und Windmühle und Ländereien.
Metjendorf. Frau Ww. **Frerichs** daselbst läßt wegen anderweiten Unternehmens öffentlich meistbietend verkaufen:
1. **ihre zu Metjendorf inmitten der Ortschaft in bester Lage, direkt an der Chaussee belegene** flottgehende Wirtschaft, **bestehend aus den geräumigen Gebäuden, groß. neuen Saal, schönem Lustgarten mit Kegelbahn und ca. 30 Sch.-S. Ländereien bester Bonität.** — Die Wirtschaft **wird sehr frequentiert u. ist Versammlungslokal mehrerer Vereine, als Turnverein 2c.,**
2. **die neben der Wirtschaft ebenfalls in denkbar bester Lage stehende, mit den neuesten Maschinen eingerichtete Dampfmühle, sowie die dabei betriebene Windmühle und plm. 10 Sch.-S. Land.** Die Mühle hat guten Kundenkreis,
3. **den in Metjendorf beleg. 17 Sch.-S. großen Placken.**

Verkaufstermin steht an auf
Mittwoch,
den 27. Novbr. d. J.,
nachm. 5 **Uhr,**
in der zu verkaufenden Wirtschaft.
Die **Verkaufsobjekte gelangen** auch im ganzen oder in gewünschter **Zusammenstellung** zum Aufsatz.
Kaufliebhaber laden ein
Bernhd. u. Georg Schwarting,
amtl. Aukt.,
Eversten-Oldenburg.
Hauptstr. 3. — **Fernspr. 1111.**

Gebr. Sofa zu kauf. gesucht. Offerten mit Preis u. S. 900 an die Exped. dieses **Blattes.**

Strengste Diskretion!
Dame, welche ihre Niederkunft erwartet, findet liebevolle Aufnahme in gut. Hause, gesunde, freie Lage, volle Pension, pro Tag 2,75 ℳ. Frau M. Schneißer, Arsterdamm 27 b. Bremen.

Gut erhaltener **Paletot** sowie fast neuer **Gehrockanzug** umständehalber sehr billig zu verk.
Koppelstraße 3, Seite.

Ein praktisches, billiges u. hervorragend
Weihnachtsgeschenk sind unstreitig
meine weltberühmten Rasiergarnituren

Pilatus-Stahl Messer u. Scheren etc. nur echt mit ... dieser Engels-Marke
Versand geg. Nachnahme oder vorherige Einsend. d. Betrages
Haarschneide-Maschinen Mk. 1.90, 2.60, 3.30 und höher.
Prima Sensen billigst
Rasiermesser u. Rasierapparate werden nur gebrauchsfertig geliefert.
Rasier-Apparate „Zenith“ mit 6 dünnen 2 schneidig. Klingen Mk. 2.25, 3.50, 6.— und höher.
No. 2712 derselbe Kasten mit Rasierapparat statt Messer Mk. 3.—
Waffen, Munition.
Namen in die Klinge von Messern oder Scheren, fein vergoldet 15 Pfg.
Preisliste, wenn Stand oder Gewerbe angegeben wird, postfrei.
Reparaturen billig und schnell.
Engelswerk in Foche-Solingen
Filialen: Nürnberg, Mannheim, Frankfurt a. M., Saarbrücken, Antwerpen

A. Parussel
amtl. Auktionator, Rechnungssteller u. Mandatar,
Donnerschwee,
an der Chaussee Nr. 50.
Aufträge auf **Grundstücks- und Hypotheken-Vermittlungen, Verkäufe und Verpachtungen, Testaments-Abfassungen, Nachlaß-Regulierungen, Verwaltungen 2c., Prozeßführungen, Beitreibungen** sowie alle anderen einschlägigen Aufträge und Ratserteilungen werden sachkundig **und** prompt erledigt bei **billigster Preisstellung**

Verkauf einer Wirtschaft.
Petersfehn. Gastwirt **Heinr. Schmidt** daselbst beabsichtigt wegen anderweiten Unternehmens seine an der Woldlinie sehr günstig belegene
Besitzung,
bestehend aus den guterhaltenen Gebäuden und ca. 65 Scheffelsaat Garten-, Acker- und Grünländereien, **bester Bonität,**
mit Antritt zum 1. **Mai** 1913 durch uns zu **verkaufen.**
Auf der Besitzung wird seit lang. Jahren eine flottgehende Wirtschaft mit Handlung betrieben, und findet ein tüchtiger **Geschäftsmann** hier eine auskömmliche Existenz.
Bemerkt wird noch, **daß noch** eine Mietwohnung abgegeben werden kann und daß die Woldlinie im Anschluß an die Bloherfelder Chaussee **chaussiert** werden soll, welcher Bau bereits beschlossen ist.
Dritter und letzter **Verkaufstermin steht an auf**
Freitag,
den 29. Novbr. d. J.,
nachm. 5 Uhr,
in der zu verkaufenden Wirtschaft.
Kaufliebhaber laden ein
Bernhd. & Georg Schwarting,
amtl. Aukt.,
Eversten-Oldenburg,
Hauptstr. Nr. 3, Fernspr. 1111.

Ohmstede. Empfehle meinen prämiierten Stier
„Morcat“
zum Decken.
Aug. Wennekamp.

Billig zu verk 1 Band **„Die Praxis des modernen Maschinenbaues mit Modell-Atlas“,** fast neu. Friesenstr. 9, **oben.**

Zu k. ges. **guterh. Eisenbahn** sowie **Baukasten.** Adr. in der **Filiale, Langestraße 20.**

Für sämtliche
noch vorrätigen
Hüte
garniert und ungarniert
sind die Preise
bedeutend
herabgesetzt.
Emma Klusmann.

Schöner Hof
in Holstein, 220 Morgen, **ertragreicher** Acker, Weiden u. Wiesen, neue mass. herrschaftl. Gebäude, harte Bedach., gr. mod. **Viehhaus,** 4 Pferde, 26 St. **Hornvieh,** 20 Schweine, soll wegen **Zurruhesetzung** für 78 000 ℳ, bei 25 000 ℳ Anzahl., verkauft werd. Näh.: Max Petersen, **Hamburg,** Langereihe 82.

Ipvump bei Wüsting. Zu verk. ein guter Rindstier.
Joh. Köhler.

Größere Zimmerblattpflanzen zu kaufen gesucht. Offert. unt. R. 9 postlagernd hier.

Schöne Besitzung
im Heiligengeisttorviertel,
mit großem Obstgarten, steht unter meiner Nachweisung unter günstigen Bedingungen für den billigen **Preis** von 14 500 **Mark zum Verkauf.** Gas-, Wasser- und elektrische Leitungen **vorhanden.**
E. Heinsath, Auktionator, **Bergstr.** 17a. — Fernspr. 536.

Kriegerverein Oldenburg vor dem Heiligengeisttor.
Zur Feier des Geburtstages **Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs am**
Sonnabend,
den 23. Novbr. 1912:
: Ball :
im Vereinslokal
Hotel zum Lindenhof
— Anfang 8 Uhr. —
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Landesbibliothek Oldenburg

Deutscher Holzarbeiterverband

Zahlstelle Oldenburg.

Einladung zu dem am **Freitag, 22. November,** im **Hotel Lindenhof** stattfindenden

27. Stiftungsfest,

bestehend in

Abendunterhaltung mit nachfolgendem Ball.

Unter gütiger Mitwirkung der Freien Turnerschaft Oldenburg.
Anfang 8 Uhr. **Das Komitee.**

Hotel und Restaurant Kaiserhof.

Sonntag:

Großes Konzert.

Anfang 8 Uhr. — Entree frei.

Yoghurt-Milch!

Nahrhaft!
Bekömmlich!
Lebenverlängernd!

Von vielen **Aerzten** empfohlen und in deren persönlichem Gebrauch.

Versand nach auswärts.

J. Frerichs & Sohn,
Inh.: Fr. Lichtenberg,
— — **Oldenburg i. Gr.** — —
Fernspr. 126.

Man verlange Prospekte u. achte besonders auf die Schutzmarke.

Luna-Stickerei.

Leichte Handarbeit mit dickem Garn.

— 4 neue Muster. —

Margueriten, Mimosen, Flieder, Vergissmeinnicht.

Gezeichnete **Kissen** mit Rücken		1.10
„ **Schoner,** 35 cm □ mit Lochsaum		0.60
„ **Decke,** 60 „ „ „ „		1.25
„ „ 70 „ „ „ „		1.50
„ „ 90 „ „ „ „		2.75
„ „ 150 „ „ „ „		5.25
„ **Läufer** mit Lochsaum		1.50
„ **Serviertischdecke** mit Lochsaum		1.50
„ **Nähtischdecke** „ „		1.50
„ **Wandschoner** „ „		1.50
„ **Büfettdecke,** „ „		2.75
„ **Bettwandschoner** „ „		3.50
„ **Kaffeemütze,** fertig genäht		1.25
„ **Teemütze,** „ „		1.25

Carl Eggerking,

Langestr. — 30. —

Aparte

Briefpapiere.

auch in kleinen Packungen.

Ernst Völker.
Langestr. 20.

Die sehr reichhaltige Ausstellung in kompl.

Zimmer-Einrichtungen,

als:

17 Schlafzimmer

in Eiche fein lackiert,
in Eiche hell anpoliert mit Intarsien,
in echt Eiche mit Messingverglasung,
in echt Eiche mit Schnitzerei,
in massiv Eiche hell gebeizt,
in massiv Eiche mittel gebeizt,
in hell Nussbaum poliert,
in Canada-Birke poliert,
in Tabasco-Mahagoni natur poliert,
in amerik. Nussbaum natur poliert
in hell gestreift Mahagoni poliert

18 Speisezimmer

in Eiche mittel und dunkel gebeizt,
mit Büfetts von 1,20 m bis 2,40 m Breite in Preislagen von ℳ 125 bis ℳ 1000,

12 Herrenzimmer

in Nussbaum matt mit antiker Schnitzerei,
in Eiche hell, mittel und dunkel gebeizt,

12 Wohnzimmer u. Salons

in Polysander poliert mit Intarsien,
in Tabasco-Mahagoni mit schwarzer Schnitzerei,
in Kirschbaum poliert mit Intarsien,
in Mahagoni hell poliert,
in Nussbaum matt poliert,
in Eiche hell, mittel und schwarz,
in dunkel Mahagoni mit Intarsien,
in amerikan. sowie ital. Nussbaum,

12 Küchen

in Eichen, Tannen und feinfarbig lackiert,
in Kiefern natur lackiert,
in echt Carolina-Pine mit Messingverglasungen,

Ferner einzelne Möbel, Klein- und Luxus-Möbel,

sowie

Polster-Arbeiten, als:

Sofas mit festen und abklappbaren Armlehnen,
Chaiselongues mit festen und verstellb. Kopfteilen,
Aparte Garnituren (Sofa u. 2 Sessel) in hohen u. flachrunden Formen nach neuesten Mustern,
Klubsessel mit Moquet, Cord u. Rindleder v. 85 ℳ an,

Dekorationen, Teppiche u. Möbelbezüge neuester Dessins

empfiehlt zur geneigten Besichtigung ohne Kaufzwang das

Oldenburger Möbelmagazin,

Heiligengeiststr. 30—32.

— Ausser Laden 3 Etagen. —

Erwähnt sei, dass noch mehrere Speise-, Herren- und Schlafzimmer nach neuesten Mustern sich in Arbeit befinden und stehen Zeichnungen darüber gern zur Verfügung.

Bestellungen zum Frühjahr werden schon jetzt entgegen genommen.

Verpachtung.

Kirchhatten. Im Auftrage habe ich ein hier im Orte an bester Lage belegenes

Wohnhaus

mit schönem Obst- und Gemüsegarten zum 1. Mai k. J. zu verpachten.

Auch kann dieser Besitzung nach Wunsch mehr Land beigegeben werden.

Pachtliebhaber wollen sich umgehend an mich wenden.

Fr. Schnitker, Aukt.

Die Milchfuhre Oldenbrok

ist vom **1. Mai 1913 ab auf zwei** Jahre zu vergeben, da der bisherige Fuhrmann darauf verzichtet. Die Bedingungen sind im Geschäftszimmer zu erfahren.

Molkerei-Genossenschaft Neuenbrok.

Billig zu verkaufen:
1 Bettstelle mit Matratze,
1 Schaukelpferd, 1 Puttauffatz.
Ziegelhofstr. 77.

Drielakermoor. Zu verk. eine güste Kuh. Sandweg 16.

Warum zweifeln Sie?

Es ist doch bekannt, daß in der

1. Oldenburger Schuhbesohlanstalt

Baumgartenstr. 12,

Ecke Pistolenstraße,

Ihr Schuhwerk sauber und haltbar besohlt und repariert wird.

Werkstätten für Friedhofskunst

Oldenburg Jul. Aug. Gottschalk Delmenhorst

Prämiiert mit Ehrenpreisen, goldenen und silbernen Medaillen.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Ohmstede. Zu verkaufen ein von bester Abstamm. angekörter

Ebermarschrindstier

Aug. Wennekamp.

Zu verk. ein Schaukelpferd m. Geschirr, Sattel u. Zaum. Flurstr. 4.

Gruppenbühren II. Zu verk. sich. **flotter Einspänner** (Stute) autofischer.

Friedr. Brandes.

Oberrege b. Elsfleth. Habe noch gute **Milchkühe u. Ochsen**

in Fütterung

zu geben. **Franz Meiners.**

Oberrege. Habe

5 hochtragende Queuen

zu verkaufen. **Franz Meiners.**

Tweelbäke (Scheibenplacken). Zu verk. e. schönes **Bullenkalb.**

H. Majemann.

Geld gefunden.
Everstein, Ostertampsweg 13.

Verloren

Goldene Damenkette verloren in der Altstadt. Abzugeben gegen gute Belohnung bis 5 Uhr nachmittags
Wehrbachstraße 10 I.

Dalsper. Entlaufen eine

Queue,

schwarzbunt, keine Zeichen vor dem Kopf. H. Ostendorf.

Verl. brauner Handschuh (r. Hand paff.), wahrscheinl. Post. Abzugeb. in der Exp. d. Bl.

Verloren seid. Regenschirm, vermutlich Markthalle.
Wallgraben 4.

Anzuleihen gesucht.

Gegen nachweislich sichere Landhypothek werden gegen sehr hohe Zinsen 80 000 Mark gesucht. Offerten unter S. 936 an die Exped. dieses Blattes.

Umzuleihen gesucht 10 000 Mk. auf durchaus sichere Hypothek per 1. Mai 1913 oder früher.
Offerten unter A. B. 500 postlagernd erbeten.

Welche edeldenkende Dame oder Herr würde einen Landwirt, der im vor. Jahr durch die Seuche große Verluste erlitten hat, mit 3- bis 4000 Mark unterstützen? Sicherheit vorhanden. Offerten unter S. 903 an die Expedition d. Bl.

Anzuleihen gesucht z. 1. Mai 1913: 20 000, 15 000, 10 000, 2 mal 9000, 8000, 7000 und 5000 Mark auf äußerst sichere Stadthypotheken. Zinsfuß 4½ bis 5 Prozent.
E. Heimsath, Auktionator, Bergstr. 17a. — Fernspr. 536.

Zu vermieten.

Drielakermoor, z. verm. eine **Wohnung** m. Zb. Sandweg 11.

Möbl. Z. m. Pens. Lindenstr. 15

Z. verm. beff. möbl. **Wohn- u. Schlafz.** Ehnernstraße 55 I.

Besser möbl. Zimmer zu verm. Burgstraße 3.

Frdl. Logis. Jul.-Mosenpl. 1.

Zu verm. auf sofort o. spät. **Unterwohnung,** Alexanderstr. 81, 8—10 Zimmer, Küche, Bad, el. Licht, Gas- u. Wssl. u. Garten. Die 1. Etage Lindenstraße 30, 5 Z., Küche, Bad, el. L., Balk., Loggia. Näheres
G. Göllner, Lindenstr. 39.

Z. verm. auf gl. od. sp. fl. **abschl. Oberw.** m. Wssl. an 1 od. 2 Pers. Mellbrink 14.

Frdl. möbl. **Wohn- u. Schlafz.** zu vermieten. Rosenstraße 7.

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. Nadorsterstr. 100.

Geräumige **Unterwohnung,** Bleicherstr. 5, auf sof. zu verm. Preis 200 ℳ. Bleicherstraße 4.

Z. v. möbl. St. Haarenstr. 43a.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Ziegelhofstr. 77.

Logis und Mittagstisch.
Alexanderstraße Nr. 7.

Zu vermieten auf sofort oder später eine herrschaftliche Etage (Parterre), separate Zentralheizung.
Beethovenstraße Nr. 7.

Logis f. j. L. Mittl. Damm 10.

Besser möbl. Zimmer zu verm. Nadorsterstraße 48, Seiteneing.

Einf. Zim. mit Bett. Sternst. 8.

Möbl. St. u. K. für jg. L. auf gleich zu verm. Eisenstr. 2, od. 1.

Zu verm. zum 1. April oder 1. Mai 2 **moderne Oberwohnungen** an der Nadorsterstr., 4 u. 6 Zimmer nebst Zubehör. Näheres Nadorsterstraße 14.

Zum 1. Dez. oder später an ruhige **Bewohner Oberwohn.** mit Balkon, Zeughausstr. 32.

Hübsch möbl. Zim. pr. 1. Dez. zu verm. Mottenstr. 1 II. r.

Pensionen

Suche für einen Tertianer Mittagstisch und Aufenthalt.
Offerten zur Weiterbeförderung sende man unter S. 973 an die Exped. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Getreide.

Jg. Mann, 23 Jahre alt, sucht Stellung per 1. Jan., ev. als Reisender. Off. erb. unt. S. 968 an die Exped. d. Bl.

Sol. zuv. Arbeiter s. Beschäftigung, auch s. halbe Tage. Off. unter S. 897 an die Exp. d. Bl.

Zu verk. Holzfinderbettstelle mit Matratze.
Herrnungstraße 11, unten.

Damen f. frdl. distr. Aufn. bei **Wwe. Heik, Heb., Hamburg,** Wandsb. Ch. 224, K. Heimb.

Landesbibliothek Oldenburg

Von Montag an

Spezial-Schürzen-Verkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Zum Einkauf für den Weihnachtstisch zu empfehlen.

Grosse Posten

Reform- Empire- Blusen- Mieder- Träger- **Schürzen** jede Schürze **1.95** ℳ

Reform- Empire- Blusen- Mieder- Träger- **Schürzen** jede Schürze **1.45** ℳ

Empire- Blusen- Mieder- Träger- Haus- Tee- **Schürzen** jede Schürze **1.00** ℳ

Sämtliche Schürzen sind aus seit Jahren von mir geführten guten Qualitäten tadellos verarbeitet.

Letzte Neuheit.

Schossschürzen. Schwarze Schürzen. Teeschürzen.

Kinderschürzen zu besonders billigen Preisen.

Alex Goldschmidt.

Zuverlässiger, verheir. Mann, solide und fleißig, sucht zum 1. Dez. Vertrauensposten, als Bote, Kassierer oder dergl. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. S. 978 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein zweiter, energischer

Reisender,

der längere Jahre mit der Kolonialwaren-Kundschaft usw. vertraut, beste Erfolge aufzuweisen hat und den Reg.-Bezirk Osnabrück-Aurich u. das Großherzogtum Oldenburg besucht hat, wünscht zum 1. Jan. 1913 anderweit. Reiseposten, gleichviel, welcher Branche.

Gefl. Offerten unter S. 977 an die Expedition d. Bl.

Junger Kaufmann, 22 Jahre, militärfrei, welcher die Handelsschule besucht hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als

Verkäufer oder Kontorist.

Angebote unter X. Y. 100 postlagernd Ocholt i. Old.

Gesucht für Kaufmanns-Sohn mit elementarer Schulbildung, guter Handschrift, per 1. April 1913

Stellung als Lehrling

in gutem Waren-Detail- oder Engros-Geschäft od. Bankgeschäft. Offerten unter S. 974 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Stellmachergehilfe, militärfrei, sucht Arbeit. Off. u. A. B. an die Filiale, Langestr. 20

Junges Mädchen

vom Lande, im Kochen, Nähen und Handarbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. Dez. Stellung bei Familienanschluß und Gehalt. Offerten erbeten unter M. 97 postlag. Zetel i. Old.

Der Allgem. Deutsche Verein für Hausbeamtinnen empfiehlt Hausdamen, Kochlehrl., Stütz., Kind.- u. Wirtschaftsfräul. Sprechst. Montags 11—1 Steinweg 41 I u. Dienstags u. Freitags 4—6 Uhr im Bur. des Arb.-Nachweis, Kurwickstr. 21.

Jg., zuv., verh. Mann sucht a. sof. dauernde Stell. als Arb. o. Hausd. Off. S 901 Exp. d. Bl.

Junger Landwirt, Ende der 20er, welcher famil. vorkomm. Arbeiten mit verrichtet, sucht umständehalber auf sofort oder baldmöglichst Stellung in ein. größeren landw. Betrieb. Salär nach Uebereinkunft

Offerten unter M. E. H. 100 an die „Friesische Landeszeitung", Nordenham.

Offene Stellen.

Männliche.

Akkord-Arbeit,

bestehend in Grabenschießen u. Aufschlichten, zu vergeben. **Haake, Paradies** (Altenhuntorf).

Einswarden. Gesucht auf bald ein

tücht. Bäckergeselle.

der selbständig arbeiten kann.

J. Fuchs, Bäckermeister.

Gesucht zum 1. Mai kl. Knecht von 14—15 Jahren.

Gastwirt Meyer, Oldenburg, Donnerschweerstr. 75.

Gesucht auf bald ein tüchtiger **Geselle für meine Bäckerei und Konditorei. Aug. Pöpken.**

Gesucht zu Ostern ein

Lehrling

für mein Geschäft.

Gustav Wrede,

Möbel- u. Dekorationsgeschäft, Gaststraße 15.

Gesucht pr. sofort oder Ostern für meine Fein- und Weißbäckerei ein

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.

G. Redenius, Bäckermeister, Rüstringen, Peterstraße 6.

Gesucht zu Ostern ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.

G. Potthast,

Oldenburg, Langestr. 40, Herrenartikel, Woll- und Kurzwaren.

Tüchtiger Reisender

zum Besuch der Privatkundschaft von leistungsfähiger Seifenfabrik bei gutem Verdienst gesucht. Nur Bewerber, die mit **Landkundschaft** vertraut, werden berücksichtigt. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit an **Rudolf Mosse, Hannover,** unter **E. D. 3077.**

Gesucht ein jüngerer

Bäckergehilfe.

C. Glademeyer, Kurwickstr. 3.

Für mein Eisenwarengeschäft suche zu Ostern einen

Lehrling.

Emil Willers Nachf.

Stellung als Buchh., Sekret., Verw. erhalt. m. u. 2—3mon. Kurs. Prospekt fr. Bish. 1500 Beamte. Dir. Küstner, Leipzig-Li. 69.

Suche auf Mai für meine Landwirtschaft einen

jungen Mann

bei Familienanschluß und etwas Gehalt.

K. A. Tantzen.

Havendorferfeande,

Stat. Kleinensiel.

Suche per 1. Jan. einen im Baumaterialiengeschäft bewandert. tüchtigen, zuverlässigen

Kommis

mit guten Zeugnissen und Referenzen. Off. unter S. 962 an die Exped. dieses Blattes.

Gesucht zu Ostern 1913 ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.

Gebrüder Harms, Varel i. O., Manufaktur-, Mode- und Weißwaren-Geschäft.

Angenehme Selbständigkeit, [redacted] **Guter Verdienst,** durch Uebernahme einer **Versand-Filiale.**

Erprobt. Massenartikel, welch. überall und dauernd begehrt ist. **Unbedingt Erfolg beingende Unterstützung** durch **unzugesichert. Kennin., Kap. od. Laden u. erfoderl. Näh. u. C. W. 87 Allgem. Anzeig.-Büro, Leipzig, Markt 6.**

Ges. auf Mai f. einen landw. Haushalt ein **jg. Mann** in der Nähe der Stadt. Näheres bei **Wirt Gramberg, Markt.**

Adressenarb. z. verg. **G. Hauff, Stettin, Falkenwalderstraße 22.**

Suche für mein **Manufaktur-** und **Modewarengeschäft** per 1. Januar, eventl. früher,

2 tüchtige Verkäuferinnen

(1 Lehrmädchen).

Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten.

Varel i. Oldbg.

J. M. Schwabe Sohn.

Inh.: **Gustav Schwabe.**

Gesucht per 1. Mai oder beliebig früher für mein

Eisenwaren- u. Kolonialwaren-Geschäft ein Lehrling.

Kost u. Logis außer d. Hause, gegen Vergütung.

Johann Jung,

Ecke Radorster- u. Ackerstraße.

Dalsper. Gesucht auf sofort 1 **Knecht** von 15—17 Jahren.

Friedr. Lübben.

Gesucht zu Ostern oder Mai

1 Lehrling

für m. Bäckerei u. Konditorei.

Emil Brandt, Pferdemarkt 1.

Weibliche.

Gesucht zum 1. Dez. ein

Mädchen

für Küche und Haus, und zum 1. Mai ein

Knecht

von 14—16 Jahren.

C. A. Bunnemann, Colmar b. Strückhausen.

Gesucht auf sofort ein

junges Mädchen

für die Werkstube.

C. Müller, Schüttingstr. 1.

Alleinstehend. Geschäftsmann, Besitzer eines kl. besseren Geschäftes, Mitte 50er Jahr., sucht für kleinen Haushalt eine

Hausdame,

nicht unter 50 J., schlicht um schlicht. Heirat nicht ausgeschl. Off. bitte zu senden an

K. Lübben, Aukt., **Oldenburg,** Bergstraße 5.

Zum sofortigen Antritt sucht sauberes

Zimmermädchen,

Gehalt 25—27 ℳ,

Bahnhofshotel Quakenbrück.

Wer strickt Golfjacke, Gr. 42, 80 cm lang und zu welchem Preise? Offerten M. M. 25, postlagernd Oldenburg.

Bremerhaven!

Kochlehrfräulein

gesucht. **Hotel „Sanssouci",** Haus 1. Ranges.

Gesucht zu Mai ein

junges Mädchen

für unseren besseren kleinen landwirtschaftlichen Haushalt schlicht um schlicht.

Offerten unter S. 976 an die Expedition d. Bl.

Per sofort oder 1. Dezbr. ein

junges Mädchen

gesucht, welches die Hotelküche erlernt hat.

Frau Wwe. Tangermann, Wilhelmshaven, Deckoffizier-Schule.

Gesucht zum 1. Febr. ein ord.

ält. junges Mädchen

zur selbständigen Führung m. kl. Haushalts (3 Personen) und zeitweiligen Aushilfe im Laden.

Offerten unter S. 940 an die Expedition d. Bl.

Gesucht auf sofort oder 1 Dez. ein

tücht. Mädchen

für Küche und kleinen Haushalt. Näheres **Kastanien-Allee 32 od.**

Auf sofort oder 1. Dez. d. J. ein **junges Mädchen oder Mädchen,** welches kinderlieb ist, für häus. Arbeiten gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten.

Johannes Gerdes, Wangerooge.

Suche für unseren landwirtschaftlichen Haushalt auf Mai ein tüchtiges

jg. Mädchen

sowie ein freundliches

Kinderfräulein.

Ed. Tantzen, Stiedenfehn (Nordenham).

Rastede. Gesucht auf sofort für bürgerl. Haushalt (Gasthof) ein

jg. Mädchen

gegen hohen Lohn.

Degen, Auktionator.

Landesbibliothek Oldenburg

Unterhaltungs-Beilage

der Oldenburger

„Nachrichten für Stadt und Land".

Nummer 46. Sonntag, den 17. November 1912. 7. Jahrgang.

Prolog.

Vom Dramaturgen Dr. Franz Ulbrich.

Gesprochen in der Festvorstellung des Großh. Hoftheaters am 16. November von Marianne Tauber.

Die Bühne stellt einen heiligen Hain im deutschen Walde dar; auf einer Erhöhung, zu der zwei Stufen hinaufführen, steht inmitten lebender Bäume und weißleuchtender Säulen auf hohem Sockel die Büste des Großherzogs. Unter den Klängen einer weihevollen Musik kommen paarweiß geordnet die Genien des Landes und huldigen durch stummen Gruß dem Fürsten. Die Musik verstummt; einen Kranz in der Rechten, naht die Schutzgöttin Oldenburgs, inmitten der Genien bleibt sie stehen und spricht:

Seid mir gegrüßt, Ihr Genien dieses Landes,
Ihr holden Schönen, langher mir vertraut!
Das treue Schaffen Eures Schwesternbandes,
Es hat am Glück der Heimat mitgebaut.
Ich seh's am Schmuck des festlichen Gewandes,
Ihr wißt, Ihr habt es ahnend vorgeschaut,
Weshalb ich heute Euch herbeigerufen
An dieses Hains geschmückte Altarstufen.

Just sechs Jahrzehnte sind es heute her,
Da schritt ich durch die herbstlich schöne Heide,
Von Norden rauschte dumpf das ferne Meer,
Im hellen Lichte dehnte sich die Weite,
Und heil'ge Stille ruhte ringsumher
Im Vorgefühle heimlich großer Freude;
Es war die Stund', vom Schicksal auserkoren,
Da einst dem Land ein Erbe ward geboren.

Es schallte plötzlich dumpfer Donnerklang
Aus erzgegoss'nem Munde durch die Lande,
Ein Jubelruf aus aller Herzen drang,
Und glückliche Gebete sternwärts sandte
Ganz Oldenburg in tausendstimm'gem Dank;
Ja, ungezählte, treue, schöne Bande
Palast und Hütte freudevoll umschlangen,
Als sei „Frau Wunderhorn" durchs Land gegangen.

Und, nachts, Ihr Schwestern, nahtet Ihr und ich,
Dem Fürsten unsern Segensspruch zu spenden,
Auf seine Blütenträume senkten sich
Die holden Gaben gern, aus vollen Händen;
Des grauen Schicksals böser Schatten schlich
Von dannen, friedlos, ohne sich zu wenden.
Wir aber schritten lächelnd noch im Reigen
Um seine Wiege, unsern Schutz zu zeigen.

Wie edler Eltern Hand ihn sorglich führte,
Erwuchs der Knab' zum Fürsten und zum Mann,
Und was den hoffnungsvollen Jüngling zierte,
Dem hielt er fest die deutsche Treu fortan;
Mit milder, starker Hand er uns regierte,
Als Oldenburgs getreuster Steuermann:
Blieb ihm auch nicht erspart allmenschlich Leid,
Sein Wirken war gesegnet allezeit.

Ihr Genien weiltet gern in seiner Stadt,
An seinem Throne konntet Ihr gesunden:
Die Wissenschaft, die Dicht- und Tonkunst hat
Huldvolle Pfleg' und Fürstengunst gefunden;
Hier bot er eine stets bereite Statt
Der Malerei, dem Bühnenspiel, dem bunten;
Doch seine ganze Liebe schenkte er
Der Schiffahrt, der Marine, seinem Meer.

Drum nimm zum sechzigjähr'gen Jubelfeste
Die Dankesgrüße Deines Volks entgegen:
Sein Wünschen, deucht mich, ehret Dich auf's Beste;
Von uns empfang des Himmels Heil und Segen,
Laß uns auch fernerhin, als Deine Gäste,
Durch Fürstengunst beglückt, die Hände regen:
Manch freudereiches Jahr sei noch beschieden
Zum Heil der Deinen Dir in Kraft und Frieden!

(Die Schutzgöttin legt den aus Heidekraut und Lorbeer geflochtenen Kranz auf das Haupt der Büste.)

So leg' ich um die Stirne Dir den Kranz,
Den Nord und Süden festlich heut' gewunden,
Der Heide Duft, der Lorbeer, der im Glanz
Italiens wuchs, sie haben sich verbunden;
Die Heimat schmückt Dich, die so tief und ganz
Den heut'gen Tag als Jubelfest empfunden,
Und wünscht von Herzen: diesen Tag der Ehren
Mag Dir der Himmel oft, noch oft bescheren!

Der Spiegel der Wahrheit.

Von **Georg Ruseler.**

(Nachdruck verboten.)

Einem König war in seinem Leben viel mißglückt; deshalb ward er zuletzt verdrossen und sagte zu sich selber: „Mir behagt es nicht mehr auf dem Thron; mein Sohn mag darauf sitzen. Ich will mich in der Einsamkeit verbergen und niemand mehr bei mir sehen, als meinen treuesten Diener. O, wer hilft mir, daß ich ihn herausfinde aus der Schar der vielen, die all ihre Tugend haben in ihren Worten und Blicken!"

„Ich will dir helfen," sprach da eine klare Stimme, und vor ihm stand ein Genius mit ernsten Zügen.

„Wer bist du?" fragte der König.

„Das wirst du erfahren," antwortete der Genius. „Ich will dir einen Spiegel an die Wand hängen, die deinem Throne gegenüberliegt. Wenn deine Diener daran vorüberziehen, wird aller Schein von ihnen abfallen, und du wirst nur einen solchen wählen, der seine Gestalt nicht geändert hat."

Da freute sich der König, und als der Spiegel an seinem Platze hing, ließ er alle vor sich kommen, denen er ein Amt gegeben hatte, und fragte, wer ihm Treue bezeigen wolle bis an seinen Tod. Und siehe, alle Hände reckten sich empor, und es schien eine schwere Wahl zu sein. Nun mußten sie einzeln am Thron vorübergehen; aber der König sah ihnen nicht ins Antlitz, sondern er blickte über sie hinweg nach der Wand, wo der Spiegel hing, und darin erschienen seine Diener in einer Gestalt, wie er sie noch nicht gesehen hatte. Zuerst kam der Kanzler, und der ward zum Kamel; der oberste General war ein Rhinozeros, der Schatzmeister ein Hamster, der Hofmarschall ein Affe, der Hofprediger ein Chamäleon, der Poeta laureatus ein Papagei und der Sekretär ein Faultier. So ging es weiter in endloser Folge, und das Herz des Königs ward schwer und immer schwerer. Zuletzt kam sein Kammerdiener, und nun schoß ein Strahl der Hoffnung durch sein Gemüt; aber der Mann, den er für echt gehalten und dem er mehr vertraut hatte als seinem Minister und seinem Hofmarschall, dieser Mann ward zum Fuchs.

Nun waren alle hinausgegangen, und der König befand sich allein. Er stützte sein Kinn mit der linken Hand, und ein paar Tropfen rannen hinab in den greisen Bart. Allein! Da fühlte er plötzlich, wie etwas seine Rechte berührte, die schlaff herunterhing, und das war niemand anders als sein alter Pudel. Der leckte ihm die Hand, und als der König nun in den Spiegel blickte, bemerkte er, daß der Hund seine Gestalt nicht verändert hatte. Er erhob sich und stieg langsam herab von seinem Thron. Da stand der Genius wieder vor seinen Augen und fragte: „Bist du nun zufrieden?"

„Dein Spiegel war grausam, aber er ist gut," sagte der König. „Ich bitte dich, laß ihn meinem Sohn; es wird ihm dienlich sein, wenn er immer die Wahrheit erfährt."

„Das ist nicht möglich," erwiderte der Genius. „Ein König erfährt erst dann die Wahrheit, wenn er den Purpur auszieht und Amt und Würden von sich tut."

Da gab sich der König zufrieden, und er ging mit seinem Hunde in die Einsamkeit.

Charlotte von Kalb, die Freundin Schillers.

Von **Werner Stellhaus.**

„Der Verfolg meines Lebens ist nur Traurigkeit . . . Trauer und Demut ist mein Leid." So heißt es am Schlusse der Aufzeichnungen, die Charlotte von Kalb wenige Monate vor dem einsamen Ende eines schicksalsreichen, langen Lebens, völlig erblindet, einem Teilnehmenden in die Feder diktierte. Und in der Tat, diese ungewöhnliche Frau, die in des Dichters wichtigster Entwickelungszeit seine Freundin, ja, seine Muse war, scheint zum Leiden bestimmt gewesen zu sein. Eine Kassandranatur war sie, Schweres erduldend und im Erdulden Schweres erschauend, vergeblich bemüht, wie ein krankes Kind einen wohltätigen, wärmenden Sonnenstrahl mit den Fingern für sich zu erhaschen. Auf ihre Jugend schon senkten sich düstere Schatten. „Du solltest nicht da sein," sagte enttäuscht ihre eigene Großmutter, als Charlotte Marschalk von Ostheim am 25. Juli 1761 im väterlichen Schlosse Walthershausen im Grabfeld geboren wurde, denn die Familie brauchte zum Fortbestize ihre reichen Lehnsgüter lebenskräftige Buben, aber keine Mädels. Solche Enttäuschung ihrer nächsten Angehörigen mag schon unausgesprochen auf dem phantasiereichen, sensiblen Kinde gelastet haben. Als einst der Vater dem Töchterchen liebevoll die Hand aufs Köpfchen legte, schauerte es unter der sanften Berührung, und Freudentränen rannen ihm über die Wangen. Graue Familiensagen, Märchen und Spukgeschichten aus dem alten, einsamen Schlosse werden das reizbare Phantasieleben des Kindes, nicht zum Vorteile der Nerven, noch gesteigert haben. Andererseits wirkte die schöne Natur, die sie sehr liebte, günstig auf sie ein, und das heitere Treiben auf dem Schlosse mit Jagden, kleinen Festen und Besuchen machte sie frühe selbstsicher und formgewandt im gesellschaftlichen Leben. Der Tod des Vaters, den sie im Traum vorausgesehen,

Das häßliche kleine Ding.

Nach Juliet Wilbar Tompkins von Frau H. **Bohrmann.**

(Nachdruck verboten.)

Herr Rieß war an der Straßenkreuzung stehen geblieben und klopfte mit seinem Stocke ärgerlich auf die Steinfliesen — seine sonst so heitere Stimmung war einem stillen Zorne gewichen, und er überlegte eben, ob er nicht besser täte, sich gegen die tyrannischen Vorschriften seines Arztes aufzulehnen: da sollte er, sonst gesund wie ein Fisch im Wasser, bis auf das bißchen Zehbeschwerde, mit doppelter blauer Brille bewaffnet, jeden Nachmittag in den Park gehen, zwei bis drei Stunden auf einer schattigen Bank sitzen und zum Zeitvertreib — die Eichhörnchen füttern! Unerhörte Zumutung das für einen Mann von fünfzig Jahren! Dabei fühlte er, wie sehr auf dem Bureau seine feste Hand fehlte, die die vielfach verschlungenen Fäden des Theaterbetriebes so leicht und sicher zu entwirren verstand — was konnte er in den zwei knappen Stunden, die man ihm gestattete, erreichen, bei einer Arbeitslast, zu deren Bewältigung oft ein langer Tag kaum genügte — nein — er wollte jetzt streiken — am liebsten wäre er stehenden Fußes umgekehrt und für den Rest des Tages nach seinem Bureau gegangen.

„Warten Sie — ich geleite Sie sicher hinüber!"

Neben seiner Schulter erklang die klare Stimme, während eine schmale, in abgetragenem Handschuh steckende Hand seinen Arm faßte. Herr Rieß sah erstaunt auf die sehr einfach gekleidete junge Dame, deren großer Hut das Gesicht vollständig verdeckte, sie selbst wandte keinen Blick nach ihrem Schützling, sondern paßte auf, bis sich die Gelegenheit zum ungefährdeten Ueberkreuzen des Fahrdammes bot.

„Jetzt!" befahl die weiche Altstimme — ehe er es wußte, befand sich Herr Rieß sicher auf der anderen Seite der Straße und sah in das ihm zugewandte lächelnde Gesichtchen seiner Führerin.

„Nein, bist Du ein häßliches kleines Ding!"

Fast hätte er die nur gedachten Worte in seiner Ueberraschung laut gesagt, denn nach der Rückseite des hübschen, schlanken Halses zu urteilen, hatte er etwas ganz anderes erwartet. Sie war aber auch wirklich häßlich — ein abstoßendes oder ordinäres Gesicht, einfach lächerlich häßlich.

„Ich gehe geradewegs die fünfte Avenue hinauf," sagte sie mit einer reizenden Ungeniertheit, „es wird mir nicht die geringste Mühe machen, Sie zu führen — aber — wie Sie wollen."

Bisher war Herr Rieß in seiner Eigenschaft als Theaterbesitzer und -Leiter stets derjenige gewesen, welcher Gefälligkeiten erweisen mußte, daher berührte ihn das hilfsbereite Anerbieten der jungen Dame auf das Angenehmste, und er beschloß, sie beim Wort zu nehmen.

„Es wäre mir wirklich sehr lieb, wollten Sie so freundlich sein, einstweilen herzlichsten Dank!" sagte er und stützte sich kräftiger auf den ihm gebotenen Arm.

„Jetzt kommt die sechshundertfünfzigste Straße," erklärte sie. „Wollen Sie in den Park?"

„Ich muß ja," knurrte er brummig, dann bei der raschen Wendung des Köpfchens nach seiner Seite ließ er die Augenlider sinken, was sich unter den blauen Gläsern ausnahm, als sei er blind. „Aerztliche Vorschrift," fuhr er fort, „ich muß, um auf andere Gedanken zu kommen, jeden Nachmittag die dummen Eichhörnchen ein paar Stunden füttern."

„Siebenundfünfzigste Straße," sagte sie; in ihrer Stimme lag eine gewisse Kühle.

„Sie glauben wohl, es müsse ganz angenehm sein, einen Nachmittag im Freien zuzubringen."

„Warum nicht? Ich tue es öfter."

„Aber warum? Aus welchem Grunde setzt sich ein gesunder Mensch stundenlang in den Park?"

„Es sitzt sich dort gewiß angenehmer, als in einer schäbigen kleinen Pension."

„Aber haben Sie keinerlei Beschäftigung?"

„Die erledige ich vormittags," war die etwas unbestimmte Antwort. „Achtundfünfzigste Straße," sagte sie dann, wie um das Thema zu ändern.

Sie ging mit in den Park, und er war froh, einen Menschen neben sich zu haben, mit welchem er in seiner Mißstimmung sprechen konnte. Nachdem das Säckchen Erdnüsse gekauft war, führte sie ihn zu einer Bank, die eine wunderschöne Aussicht bot, setzte sich neben ihren Schützling und fing an, die Umgebung zu beschreiben, ohne nur einen Blick nach dem Gesicht des alten Herrn zu tun. „So," schloß sie endlich, „nun wissen Sie auch, was Sie vor sich haben."

„Es ist mir viel lieber, zu wissen, daß ich jemand neben mir habe," lachte er, als er ihren komischen Seufzer hörte.

„Ein Glück, daß Sie mich nicht sehen können," sagte sie ruhig.

„Ist es so schlimm?"

„Ja, die reine Postkartenkarikatur, leider nur bis zum Halse, denn der ist — nun — hübsch. Jeder Mann, der auf der Straße an mir vorbeigeht, wird blaß vor Schrecken, sowie er mein Gesicht sieht — dann läuft er davon und ich habe allemal das Gefühl, als müsse ich um Entschuldigung bitten."

„Sie übertreiben, kleines Fräulein."

„Durchaus nicht. Sie können sich nicht vorstellen, wie schwer es einem häßlichen Mädchen wird, Beschäftigung zu erlangen." Unwillkürlich richtete sich Herr Rieß etwas steifer in die Höhe, gerade so, als wollte er einer weiteren Mitteilung von unverdientem Unglück usw. vorbeugen. Möglicherweise mochte sie so etwas ahnen, denn sie fügte ein nachlässiges „Gott sei Dank! Ich habe ja zu tun!" hinzu.

„Richtig, Sie erwähnen ja, daß Sie des Vormittags beschäftigt seien."

„Ja — ich jage einem Phantom nach." Damit hob sie ein flaches Paket in die Höhe und hielt es kosend an ihre Wange. „Ich habe nämlich ein Lustspiel geschrieben."

Landesbibliothek Oldenburg

und bald darauf auch der Tod der Mutter warfen das kleine Ding aus dem Hafen gesicherten und harmonischen Familienlebens in die Wogen des Lebens hinaus. Charlotte kam in fremde Pflege, erst nach Nordheim, dann zu einem Herrn von Türk nach Meiningen, wo das langsame Siechtum und der Tod ihrer Pflegerin neue, starke Eindrücke auf ihre empfindsame Seele ausübten. Das bunte, laute Treiben im Hause ihres Onkels von Stein zu Nordheim, wohin sie dann kam, war auch nicht das Rechte für die Entwicklung des jungen Mädchens, das in der Pflege der Poesie und der Tonkunst und im Verkehr mit seinen Geschwistern und geistvollen Männern seine liebste Unterhaltung fand. Schon damals neigte sie, die viel las, dem Dämonischen und Mystischen zu. Geheime Gesellschaften erregten ihr höchstes Interesse, beschäftigten ihre stets lebhaft erregte Phantasie, und mit Mitgliedern des Freimaurerordens trat sie in persönliche Berührung. Dabei fuhr sie andererseits wieder so fest in der Wirklichkeit, daß sie sich mit geschichtlichen Studien befaßte und eine Geschichte des amerikanischen Befreiungskrieges begann.

Das Unglück aber blieb ihr treu. Als sie in Bauerbach, dem Asyl Schillers, Frau von Wolzogen besuchte, war sie in tiefer Trauer um den Tod ihrer gegen ihre Neigung verheirateten Schwester Wilhelmine und den ihres einzigen Bruders. Ihre Schwester Eleonore sah sie ohne Neigung dem üblen Präsidenten von Kalb in Weimar die Hand reichen. Fast schien es symbolisch für Charlottens Leben, daß ihre Augen so schwach waren, daß sie nie den Sternenglanz des Firmaments erblickten. Und nun wurde auch sie das Opfer einer Konvenienzehe, als sie auf eifriges Zureden des Schwagers, der die verwickelten Vermögensverhältnisse ins Gefecht führte, dessen Bruder heiratete, einen tapferen Offizier, Major in französischen Diensten, ein Biedermann, dessen Psyche aber ganz anders geartet war als die seiner jungen, fast bis zur Hysterie phantasievollen, schöngeistig schwärmenden, schönen Frau. Denn schön war Charlotte von Ostheim, davon reden noch einige auf uns gekommene Bilder. Ihre großen, leuchtenden, allerdings sehr kurzsichtigen Blauaugen, die edlen, großen Züge, ihr reiches, lichtbraunes Haar, das so mächtig war, daß es, aufgelöst, an der hohen Gestalt bis zur Erde niederflutete, das schon machte sie zu einer sehr fesselnden Erscheinung. Und ihrem Antlitz mangelte auch die Bedeutsamkeit nicht. „Goethe!" rief der Schillerbiograph Palleska erstaunt, als er die Totenmaske der Greisin in einer Zeichnung erblickte.

In Mannheim, auf der Reise nach Landau, dem Garnisonsort des Majors, machte Schiller für die Neuvermählten den Fremdenführer, und so schnell entstand ein Gefühl des Vertrautseins zwischen ihm und dem Paare, daß es der Dichter sehr peinlich empfand, in „Kabale und Liebe", welche Tragödie an jenem Abend gegeben wurde, mit dem Namen von Kalb eine so bedenkliche Persönlichkeit bedacht zu haben. Er eilte deshalb ins Komödienhaus, die Schauspieler bittend, jenen Namen nicht auszusprechen. Schnell war zwischen ihm und Charlotte eine geistige Brücke geschlagen, und in dem umdüsterten Gemüt des jungen Weibes ging eine Sonne auf. Schillers Herz aber, das zwischen verschiedenen Mannheimer Sternen hin und her irrlichterte, war noch ruhig der neuen Bekanntschaft gegenüber, und ziemlich gelassen urteilt er in einem Briefe an Frau von Wolzogen: „Die Frau besonders zeigt sehr viel Geist und gehört nicht zu den gewöhnlichen Frauenzimmerseelen."

Inniger erst wurden die Beziehungen, als Charlotte bald darauf nach Mannheim übersiedelte, da nach französischen Begriffen der Aufenthalt einer Offiziersfrau im Garnisonsorte des Gatten unpassend war. Oft kam der Major herüber, brachte Freunde mit, und es entstand ein angenehmer, angeregter Zirkel, in dem sich Schiller sehr wohl fühlte. Als Charlotte im September 1785 niederkam, nannte sie den Sohn zu Ehren Schillers und ihres verstorbenen Bruders Friedrich. Aber noch war sie ihm nichts, als eine beratende, teilnehmende Freundin, eine Bewunderin seines Genies, die in ihrer sicheren Art auf den jungen, sich oft etwas ungeschlacht gebenden Dichter einen wohltätigen, erzieherischen Einfluß ausübte und ihm gesellschaftlichen Schliff beibrachte. Noch betreute sie gar seine Herzensaffären, noch übte sie herbe Kritik an seinem „Don Carlos", da bei der Vorlesung Schiller den Eindruck seines Werkes durch überschwenglichen Vortrag mit seiner stark schwäbelnden Aussprache sehr beeinträchtigte. Und er verehrte in ihr die geistvolle Freundin, die vornehme, formsichere Aristokratin. Dann aber, als er ihr seinen Entschluß mitteilte, nach Leipzig übersiedeln zu wollen, um den ihm immer unhaltbarer werdenden Verhältnissen Mannheims zu entfliehen, da erst wurde es ihr deutlich, was ihr der um zwei Jahre ältere Freund war. Es kam zu einer Aussprache, zu einem Geständnis, zum ersten „Du". „Das Feuer meiner Seele hat sich an Deinem reinen Lichte entzündet," gestand sie. „Und Schiller wieder entzündete sich an der Leidenschaft der jungen Frau.

Woher dies Zittern, dies unnennbare Entsetzen,
Wenn mich dein liebevoller Arm umschlang?
Weil dich ein Eid, den auch schon Wallungen verletzen,
In fremde Fesseln zwang.

So heißt es in seinem Gedicht: Freigeisterei und Leidenschaft, in dem sich dies Verhältnis widerspiegelt, dies ungesunde Verhältnis, das auf sinnlicher Unterlage doch von Idealen zu leben suchte. Und dann kämpft der Dichter den „Riesenkampf der Pflicht", in dem er einstweilen Sieger blieb. Und infolgedessen und der immer schwieriger für ihn werdenden Verhältnisse in Mannheim reiste er nun endlich nach Leipzig ab.

Nach zweijähriger Trennung, während deren ihr Briefwechsel nicht schlummerte, trafen sich die beiden in Weimar wieder. Schnell ist das alte Band neu geknüpft. Schiller und Charlotte scheinen unzertrennlich, indes Major von Kalb am Zweibrücker Hofe durch Geschäfte ferngehalten wurde. Nun aber sind die Rollen gewechselt, und Charlotte ist es, die dem stürmischen Begehren des Dichters Pflicht und Ehre entgegensetzt. Und erst, als seine Leidenschaft, schließlich abgeschreckt von der Sprödigkeit der doch sinnlichen Frau, sich andere Wege suchte, in der warmherzigen, liebenswürdigen Charlotte von Lengefeld die Frau seines Lebens fand, da erwachte in Frau von Kalb die heftigste Eifersucht, wenn sie sich auch wohl kaum, wie mancher Forscher annimmt, zu anonymem Schreiben an die Braut des Dichters hinreißen ließ. „Sie sah aus wie ein rasender Mensch, bei dem der Paroxismus vorüber ist, so erschöpft, so zerstört, sie könnte mein Mitleid erregen," schreibt Schillers Lotte über die Unglückliche, die den Freund für sich verloren geben mußte, nach dem sie eben noch gestrebt, sich durch eine Scheidung von ihrem Gatten für ihn frei zu machen.

Schillers Heirat machte den Beziehungen, diesem „Hangen und Bangen in schwebender Pein," erst recht ein Ende. Charlotte von Kalb forderte ihre Briefe zurück und verbrannte sie mit den seinen. Nachmals wurde ein leidliches Verhältnis wieder hergestellt, das auf reiner Freundschaft basierte. Schiller wurde Charlottens Ratgeber. Er verschaffte ihr auch Hölderlin als Erzieher ihres Sohnes, und der junge Dichter erfreute sich ihres mütterlichen Tones. Später war Jean Paul, der sie „ein mächtiges Herz" nannte, ihr Schützling. Sie mußte stets jemanden haben, für den sie schwärmen, den sie betreuen konnte. Dann griff das Unglück wieder in ihr umdüstertes Leben. Sie verlor durch einen Prozeß ihr Vermögen, verlor erst den Gatten, dann den Sohn durch Selbstmord. Verarmt und halb erblindet zog sie nach Berlin, wo sich die einst reiche, vornehm erzogene, verwöhnte Edeldame jämmerlich durch einen kleinen Handel mit Tee ernährte, bis sich die Prinzessin Marianne von Preußen ihrer annahm und der später ganz Erblindeten eine Freistatt im Schlosse gewährte. Dort hat sie kurz vor ihrem Tode die erwähnten Memoiren diktiert, die mehr als einem Forscher, insbesondere Adolf Stahr, Anlaß gegeben haben, ihr Charakterbild ungünstig zu verzeichnen. Nicht aber die stilistisch vielfach anfechtbaren, oft verworrenen, oft überschwänglichen papierenen Denkwürdigkeiten einer ihres Augenlichts beraubten unglücklichen 82jährigen Frau, sondern ihr ganzes Leben und ihre Einwirkung auf die, die ihr nahe standen, vor allem auf Schiller selbst müssen zu einer Kritik ihrer Persönlichkeit herangezogen werden. Statt einer „Anempfindern", statt „einer der glänzendsten Hetären ihrer Zeit", wie sie Stahr bezeichnet, muß uns diese Frauenblüte aus einer schwärmerischen Literaturperiode als das erscheinen, als was sie der nun ruhig wägende Schiller, der fünf Jahre enge mit ihr verbunden war, selber sah. Und ein schönes Zeugnis hat ihr der nach all dem Wirren und Irren ausgestellt, als er ihr zehn Jahre nach diesen Beziehungen schrieb: „Sie trugen das Schicksal meines Geistes an ihrem freundschaftlichen Herzen und ehrten in mir ein unentwickeltes, noch mit dem Stoffe unsicher kämpfendes Talent. Ist es mir gelungen, Ihre damaligen Hoffnungen von mir wirklich zu machen, so werde ich nie vergessen, wie viel ich davon jenem schönen und reinen Verhältnis schuldig bin."

Rätsel-Ecke.

Rätsel.

Ein tönendes Rohr mit berückendem Klang
Erfreut uns schon manches Jahrtausend lang.
Doch fügst du ein „z" meinem Worte noch ein,
So sucht es der Bergmann beim Lampenschein
Und fördert die Schätze aus finsterem Schacht;
Licht, Kraft und Erwärmung wird d'raus entfacht.

Magisches Quadrat.

In die Felder obenstehenden Quadrats sollen die Ziffern:

2 17 26 39

viermal derart eingetragen werden, daß die Summe der Zahlen in jeder der senkrechten, wagerechten und Diagonal-Reihen stets 84 beträgt.

Silbenrätsel.

amt an bahn co den ei ew i il le la ler mo
ne nel nk ra ro sen wj.

Aus vorstehenden Silben und Buchstaben sollen sieben Wörter gebildet und derart untereinander gesetzt werden, daß die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen ein Sprichwort ergeben. Es bedeuten aber die einzelnen Wörter folgendes:

1. Eine Behörde. — 2. Nebenfluß der Donau. — 3. Römischen Kaiser. — 4. Russischen Staatsmann. — 5. Gebirge in Amerika. — 6. Freund Lessings. — 7. Wohlriechende Blume.

Vexier-Inschrift.

(Jedes Bild bezeichnet den Anfangsbuchstaben seines Namens, z. B. Sonne = f, Glas = a, usw. Die Vokale sind zu ergänzen.)

Auflösungen aus voriger Nummer.

Des Logogriphs: Durst, Wurst.

Des Tauschrätsels: Eid, Hund, Aber, Rosen, Luchs, Onkel, Teller, Taube, Eichel, Wagen, Ostern, Lampe, Tadel, Eier, Rabe. — Charlotte Wolter.

Des geographischen Verschiebrätsels:

P a r i s
K a i r o
R u ß l a n d
K ä r n t e n
B o s n i e n
K r e t a
A r a b i e n
T e h e r a n
S i a m.

Des Kreuzrätsels: Brasilien — Akidamas — Ballanche.

Des Versteckrätsels: Es lacht mancher, der lieber weinen möchte.

Des magischen Dreiecks:

H E I D E
E R N A
I N N
D A
E

Des Bilderrätsels: Im Waffenlärm schweigen die Gesetze.

Der Rätselhaften Inschrift: Man kann viel, wenn man sich nur recht viel zutraut. W. v. Humboldt.

„Natürlich, das hätte ich mir ja denken können!" räsonierte Herr Rieß innerlich. Nur um Gottes willen nicht ahnen lassen, wer neben ihr sitzt, sonst würde er sie nie und nimmer los. Das Mädchen hatte ihr Paketchen wieder hingelegt, und, auf dem Rasen kauernd, lockte sie ein graues Eichhörnchen herbei, das ungescheut dem Rufe Folge leistete.

„Ach, füttern Sie doch das reizende Tierchen — es hält wirklich uns die Pfötchen entgegen — das herzige Ding! Werfen Sie eine Nuß hin!"

Herr Rieß händigte ihr das Säckchen ein. „Füttern Sie die Tierchen statt meiner," sagte er.

Und dann — dann geschah etwas Seltsames, etwas Schreckliches. Das Mädchen trat einige Schritte seitwärts und fing an, mit haltloser Gier die Nüsse zu essen. Sie hatte sich ein wenig gedreht, so daß nur ihr Rücken sichtbar war, und während sie ab und zu den herbeieilenden Tierchen einige hinwarf, verschlang sie die meisten Nüsse mit allen Anzeichen rasendsten Hungers — zwischen Aermel und Handschuh war ein Endchen Arm sichtbar, so mager, daß es einem leid tun konnte; dabei plapperte sie unaufhörlich mit ihren vierfüßigen Gästen.

„So, nun ist das Säckchen halb leer," sagte sie und reichte es Herrn Rieß zurück.

„Stecken Sie es ein und füttern Sie die kleinen Kerlchen später wieder."

Dann saßen beide stumm da, bis er es nicht länger ertragen konnte. „Welches Thema behandelt Ihr Lustspiel?" frug er plötzlich.

„Ich lese Ihnen ein wenig daraus vor," sagte sie entgegenkommend, und fing sogleich an.

Inmitten des zweiten Aktes unterbrach er sie: „Danke, das genügt — ich fürchte, das Stück ist ganz unmöglich."

Sie klappte das Buch zu: „Schluß! Es wurde heute vom vierten Theater zurückgewiesen, also mögen Sie wohl recht haben, daß es nichts taugt."

„Aber," fuhr Herr Rieß fort, „Sie haben schauspielerisches Talent — Ihre Vortragsweise ist ganz ausgezeichnet. Warum gehen Sie nicht zur Bühne?"

„Warum?" frug sie zornig, „können Sie sich das nicht selbst sagen? Ich mache keinen Versuch mehr, es ist ja immer dasselbe Resultat. Also: ich lasse mich beim Direktor melden; dieser schickt einen jungen Mann hinaus ins Sprechzimmer, um mich in Augenschein zu nehmen. Den unglücklichen Jüngling trifft entweder der Schlag, oder er klettert vom Fenster aus auf die Feuerleiter, oder es passiert ihm sonst etwas und er wird nicht mehr gesehen. Werde ich engagiert? Ich werde nicht! Und das habe ich nur meiner Visage zu danken. Wenn Sie die sehen könnten, wäre es Ihnen begreiflich — aber davonlaufen täten Sie auch."

Sie ließ ihren Kopf auf ihre gefalteten Hände sinken, aber mit einem solchen Anstrich unfreiwilliger Komik, daß sich Herr Rieß fast verraten hätte. So aber räusperte er sich kräftig und sagte: „Ich möchte Ihnen einen Vorschlag machen. Haben Sie jemals von Theodor Rieß gehört?"

„Habe ich von Napoleon dem Ersten gehört?"

Er lächelte unwillkürlich: „Rieß ist ein sehr guter Freund, den ich heute abend sehen werde; bei dieser Gelegenheit will ich ihm sagen, daß ich ihm einen Schützling empfehle, der morgen vormittag um 11 Uhr auf seinem Bureau sein wird — paßt Ihnen diese Stunde?"

„Das will ich meinen!"

„Und dann kommen Sie morgen nachmittag hierher und sagen mir Bescheid." Er stand auf. „Ich habe wirklich Durst bekommen — trinken Sie ein Täßchen Tee mit mir?"

Sie dankte, und die Blutwelle, die ihre Wangen dunkel färbte, ließ ihn sich mit der Abweisung begnügen. — — —

Mit dem Schlage der ersten Stunde ließ sie sich am anderen Morgen bei dem mächtigen Theaterdirektor melden — wie freute sich dieser ob des rauhen Edelsteins, den seine kundige Hand schleifen sollte, bis er in vollem Glanze erstrahlen würde — das war eine dankbare Arbeit bei solchem Talent. Er nahm den grünen Augenschirm ab, lehnte sich in seinen Stuhl zurück und blickte erwartungsvoll nach der Tür.

Sich leicht verbeugend, nahm sie auf dem dargebotenen Sessel Platz, sie war wohl zu aufgeregt, um ihn gleich zu erkennen.

„Nun?" sagte er endlich fragend.

Sie blickte auf, sah ihm direkt in die Augen, und ein Lächeln — unverschämt, keck, unnachahmlich frisch — das Lächeln, das in der nahen Zukunft ihr tausende von Freunden erwerben sollte — erhellte ihr komisches Gesichtchen.

„Nun, Herr Rieß, habe ich gut gespielt?" fragte sie seelenruhig.

„Zum Donnerwetter!" entfuhr es ihm, „Sie haben mich die ganze Zeit gekannt?"

„Nein, erst von der siebenundfünfzigsten Straße an — wenn ich aber eine Blindenrolle nicht besser spielen könnte, als Sie es taten, dann — —"

„Hm!" er sah sich das Persönchen nachdenklich an. „Spielten Sie auch das Hungrigsein?"

„Das weniger — ich hatte zwar nur ein Hammelkotelettchen, Rührei und Pommes frites gegessen zum Lunch, Erdnüsse sind aber meine Leidenschaft und wenn ich sie in die Finger bekomme, dann muß ich einfach davon essen."

Herr Rieß nahm ein typiertes Manuskript von seinem Pult, legte zwei Banknoten darauf und schob ihr das Ganze mit einem halbärgerlichen Lachen hin. „Da, Sie Schwindlerin, machen Sie sich 'mal dran an die Arbeit."

Mit beiden Händen umfaßte sie die Rechte ihres neuen Freundes, dann lächelte sie und „machte sich 'ran" an die Arbeit, mit einem Eifer, der lobenswert war in Anbetracht der Tatsache, daß seit dreißig Stunden sie weiter nichts genossen hatte als zwei Hände voll Erdnüsse.

Landesbibliothek Oldenburg

Damen-Leibwäsche. Tag- u. Nacht-Hemden, Anstandsröcke, Frisiermäntel, Untertaillen, Beinkleider | **Leinene Tafelzeuge.** Taschentücher. | Anfertigung vollständiger **Wäsche-Ausstattungen** in jeder Preislage. | **Betten Inletts Federn.** | Hemdentuche, Handtücher, Damaste, Leinen-Drell. | **Schürzen** aller Art. **Schlafdecken Steppdecken.** | **A. G. Gehrels & Sohn,** Oldenburg i. Gr.

„Thuringia",

Versicherungsgesellschaft in Erfurt. – Gegründet 1853.

Grundkapital: 9 Millionen Mark. — Garantiemittel Anfang 1911: 82 Millionen Mk.

Gezahlte Entschädigungen seit Bestehen der Gesellschaft bis Anfang 1911: 240 Millionen Mk.

Die Gesellschaft gewährt zu günstigen Bedingungen und billigen Prämien bei keinerlei Nachschußverbindlichkeiten für die Versicherten:

Feuer-Versicherung auf Mobilien und Immobilien.
Einbruchdiebstahl-Versicherung auf Mobiliar, Geldwerte und Waren.
Beraubungs-Versicherung.
Lebens-Versicherung aller Art (unanfechtbar, unverfallbar, gebührenfrei, Weltpolize), mit und ohne **Dividendenanspruch**, mit und ohne Einschluß des **Invaliditätsfalles** sowie der **Kriegsgefahr**, ferner **Aussteuer-, Kinder-, Altersversorgungs-, Spar-** und **Renten-** sowie **Sterbekassen**-Versicherung mit und ohne ärztliche Untersuchung.
Einzel-Unfall-Versicherung **mit** und **ohne** Prämienrückgewähr, **Kollektiv-Unfall-** und **kurzfristige** erweiterte **Reise-Unfall**-Versicherung, ferner **Seereise-** und **Weltunfall**-Versicherung sowie **lebenslängliche Eisenbahn-** und **Dampfschiff-Unglücks**-Versicherung.
Haftpflicht-Versicherung (Versicherung gegen die Folgen gesetzlicher Haftpflicht aus Körperverletzungen, Gesundheitsschädigungen und Tötungen von Personen, sowie wegen Beschädigung, Vernichtung und Abhandenkommen von Sachen.)
Glas-, Wasserleitungs-, Mietsverlust- und **Valoren**-Versicherung.

Auskunft erteilt und zur Aufnahme von Versicherungen empfiehlt sich:

Die Hauptagentur:

W. Cordes, Haarenstr. 5.

Trotz 30–40% Arbeiter-Lohnerhöh. lief. ich noch z. alt. Preis wie früh. mein. weltbekannten

Glas-Christbaumschmuck

Mein diesjähr. **Riesensortiment enth. 320 Stück** in nur **besseren hochmodernen, vornehm sortierten Neuheiten aus erster Hand** als: **Alle Sorten Edelobst, Pfirsiche, Aepfel, Birnen, Zitronen, Nüsse, Melonen, Erdbeeren, Stachelbeeren, Weintrauben, Kugelgirlanden, Fruchtkörbe** mit **Trauben** u. **Goldäpfeln**, schöne **Lyra, Nikolaus** im **Schnee, allerlei Tiere**, wie **tanzender Bär, Pudelhund, Goldfische, Wickelkind in Rosa, Spiegelreflektoren, Dornröschen, Eier** mit **Brezeln, Tau, bemalte Kugeln** u. **Eier** mit **Edelweiß** u. **Maiblumenbukett, Thüringer Schneeschuhläufer mit lenkbarem Rodelschlitten**, die **allerneuesten Diamantenkugeln**, nachts leuchtend, **Rosen** mit **Schmetterlingen** und **Goldkäfern, prachtvolle Baumspitze, großer Wachsengel, Panoramakugeln, reizende Überraschungen, 1 Jagdstück** mit **Reh** u. **Hirsch, Sonnenstrahlenkugeln, herrl. Effekt**, jedes Licht spiegelt sich unzähligemal, und vieles mehr, sowie versch. **Dekorationen** und **Zierstücke** versendet **gut verpackt franko zu 5 M.** (Nachn. 5,30 M.). **Jeder Besteller erhält** noch **außerdem gratis ein Paket Diamantschnee** (ges. gesch.) zum Beschneien des ganzen Baumes, **4 mechanische wundervolle Paradiesvögel** (noch nie dagewesen, Wert 1 M.), und **Schneewittchen** mit den **7 Zwergen** in Silberlametta-Ring. **Für Wiederverkäufer extra sortierte Sortimente zu 10, 15, 20 M. u. mehr. Legen Sie Wert auf Reellität, so achten Sie genau auf meine Firma, denn nur mein langjähr. Exportversand ermöglicht es, die schönste und größte Auswahl zu bieten. Für Geschenke und Stückzahl garantiert.**

Josef Müller, Hauptversandgeschäft Lauscha (S.-M.) Nr. 43 Kataloge gratis und franko

4 Schmortöpfe aus Rein-Aluminium Marke „Zeppelin".

Gr. 24 = 5 L. Gr. 22 = 4 L. Gr. 20 = 3 L. Gr. 18 = 2 L.
bauchige Form, extra stark (10 Jahre Garantie), lief. für M 14.50 franko einschl. Verpackung, in solider anderer Marke für M 12.50 auch in konischer und zylindrischer Form.

Industriewerk Süderland, Mühlen-Rahmede i. Westf. G.

Dieses Angebot ist völlig konkurrenzlos! Nichtgefall. nehme zurück!

F. A. Eckhardt

Oldenburg i. Gr.

Innerer Damm 1 Fernspr. 421 Heiligengeiststr. 9

Hof-Färberei und Chem. Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderoben, Spitzen, Portieren, Teppiche, Federn, Handschuhe usw.

Gardinen-Waschanstalt, Spannerei und Plätterei.

G. Horn,

Achternstrasse 42/43.

Wegen vorgerückter Saison empfehle zu

enorm billigen Preisen:

Garnierte Hüte in nur modernen Formen und chiken Garnituren.

Filzhüte	mit Seidengarnitur	früher 8.00–3.00 M jetzt 4.50–1.75 M	
Filzhüte	mit Schnur und Fantasiefeder	früher 12.00–5.00 M jetzt 5.00–3.00 M	
Filzhüte	mit echten Straußfedern	früher 15.00–6.00 M jetzt 7.50–4.00 M	
Sammethüte	mit eleganter Garnitur	früher 20.00–9.00 M jetzt 10.00–4.00 M	
Sammet- u. Plüschhüte	mit echten Straußfedern	früher 28.00–12.00 M jetzt 15.00–8.00 M	

Modellhüte u. Modellcopien jetzt bis zum halben Preis.

Touque in Sammet oder Plüsch, mit Fantasie- oder echten Straußfedern früher 18–7 M, jetzt 9–4.50 M.

Einfach garnierte Hüte früher 12–3 M, jetzt 5.50–1.75 M.

Gamins in ein- und zweifarbig, mit Gürtel oder Fantasie früher 12–6 M, jetzt 6–3 M.

Velour-Hüte in den feinsten Qualitäten . . . . jetzt 16–9 M.

Woll-Velour und Velouretts . . . . jetzt 5.75–2.75 M

Ungarnierte Hüte.

Filzhüte	früher 10–3 M,	jetzt 4.50–1 M
Sammethüte		jetzt 8.00–3 M
Plüsch- und Velbelhüte		jetzt 9.00–5 M

Kinder-Hüte.

Südwester aus Sammet		jetzt 4.25–2.50 M
Filz- und Sammethüte	mit reizenden Garnituren,	jetzt 4.50–2.50 M
Filz- und Sammethüte	mit einfachen Garnituren,	jetzt 3.50–1.25 M
Plüsch- und Seidenhüte		jetzt 6.50–3.75 M

Straussfedern in schwarz und weiß, 15% Rabatt.

Pleureusen und farbige Straussfedern bis zum halben Preise.

Einen Posten lange schwarze **Straussfedern 6.50 M 4.50 M u. 3.50 M**

Einen Posten Pleureusen in schwarz, weiss, farbig . . . 8.75 M

„ „ „ in schwarz, weiss . . . . . . 6.75 M

Bordeaux-, Rhein-, Mosel- u. Südländische Weine

Direkter Bezug von den Ursprungsländern.

Cognac Rum :: Arrac Franzbranntwein.

Rabattmarken oder 5 Prozent in bar.

Vorteilhafte Bezugsquelle.

Vermeidung von Spesen und großen Betriebskosten.

Billigste **Consum-Weine ff. Liköre** in allen Preislagen.

Aug. Scheelje, Wein- und Spirituosen-Handlung. Likör-Fabrik. Fernsprecher 322. — — Donnerschweerstr. 62.

Eine besonders wertvolle Weihnachtsgabe ist die Lebensversicherung zu Gunsten der Familie.

Die einen Bestand von 1 Milliarde 120 Millionen Mark aufweisende

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit

gewährt die Versicherung zu niedrigsten Kosten und günstigsten Bedingungen.

Nähere Auskunft erteilt der Vertreter der Bank:

Gustav von Gruben, Oldenburg, Moltkestr. 7.

Hasen und Wildgeflügel jeder Art kauft **D. G. Lampe.**

Pelzreparaturen in modernster Ausführung schnell und billig! **Wilh. Blensdorf,** Langestraße 38. — Fernruf 205

Ruschsande b. Kleinensiel. Zu verkaufen zwei angekörte gute **Rindstiere.** Gust. Inneden.

Lienen b. Elsfleth. Verpachte mehrere **Fettweiden** in der Größe von 5—10 Jück. **Albert Büsing.**

Patent-fähige Neuheiten, insbesondere einfache, billige Massenartikel, werden gesucht.

Erfinder die durch den Verkauf ihrer Ideen reich werden wollen, wenden sich an **Patentbüro Schröder, Münster i. W.**

Ed. Schnittker, Möbelfabrik, Prinzessinweg 45 (Gerberhof.)

Gebe an jedermann

Möbel auf Kredit!

Ohne Anzahlung. Bequeme Teilzahlung.
Sehr billig u. gut. Rein Schaufenster.

Zu verkaufen **1rädr. Tischlerhandwagen** (auf Federn), so gut wie neu. Wagenbauer Föhrenbach, Kurwickstraße.

Kaufe jeden Posten frisch **geschossene Hasen** per Stück 3.50 bis 4 M. **Karl Schmidt,** Staustraße 17. Telefon 512.

Vertikows von 38 Mk. an
Kommoden „ 19 „ „
Bettstellen „ 16 „ „
Inn. Damm 7, gegenüb. d. Wache.

Mein neu ausgebautes **Haus** mit großem Garten steht krankheitshalber billig zum Verkauf. Norderstraße 4.

Fama

Asbest-Fussboden

Kunstholzfussboden (fugenlos) ist der beste Belag für Schulen, Geschäfts- und Krankenhäuser, Restaurants, Fabriken, sowie für Küchen, Badezimmer etc., bester Ersatz für Terrazzo, weil fusswarm und risseirei.

‚Fama'-Treppenstufen mit und ohne Profil

Ia Referenzen von Behörden und Architekten.
Man verlange Prospekt.

Hannoversche Steinholzfabrik „Fama", G. m. b. H. Hannover.
Vertreter für Oldenburg und Umgegend:
Wilh. Mehrens, Baugeschäft, **Eversten-Oldenburg.**

Schönes Haar glänzend und weich erhalten sie durch den Gebrauch meines echten — **Klettenwurzelöls** — Flasche 50 Pfg. Kreuz-Drogerie, J. D. Kolwey, Langestr. 43, vorm. H. Wempe.

Für Tischler u. Dekorateure

pass. mod. **Geschäftshaus** an guter Lage der Nadorsterstr., 2 große Läden, Einf. u. Werkst. (Neubau), per sof. od. später preiswert zu verkaufen.
Näheres **Gebr. Meyer,** Alexanderstr. 124.

Niedere Rosen à 30 ₰. Räumungshalber ein Posten Rot- und Weißdornstämme, Mispeln, Nordmannstannen und div. Obstbäume billigst. Ofenerchaussee 60.

Briefmarken kauft **Tönjes,** Markenhdlg., **Etzhorn**

Bilder werd. billig eingerahmt. W. Fogel, Nebenstr. 49.

Landesbibliothek Oldenburg

7. Ziehung der 5. Klasse der 1. Preußisch-Süddeutschen (227. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1912.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

15. November 1912, vormittags. Nachdruck verboten.

8 112 15 [1000] 28 87 257 72 488 605 797 836 89 913 **1**670 73 101 **2**02 3 11 694 756 823 962 **2**062 118 [1000] 55 93 371 524 93 [500] 706 11 861 77 **3**113 265 84 307 562 775 842 55 930 [500] 80 **4**064 114 15 271 434 67 500 717 22 [3000] 30 **5**039 78 171 391 880 [1000] 92 748 866 [500] 980 **6**016 86 369 [500] 940 **7**210 420 99 750 882 59 915 26 **8**061 [500] 133 87 318 62 419 682 880 935 [3000] 94 **9**018 330 61 448 510 614 66 63 67 787

10008 23 159 283 55 96 [1000] 365 436 [1000] 45 92 525 71 644 734 42 **11**251 315 439 94 589 711 818 938 [500] **12**144 673 840 [500] **13**019 [500] 361 477 84 616 888 **14**053 223 312 28 42 53 823 53 938 83 [500] [500] 41 290 305 540 [1000] 778 929 **16**283 306 [1000] 80 779 901 **17**573 733 890 98 950 76 **18**052 [500] 115 [1000] 206 11 19 79 519 657 736 73 809 41 67 70 [3000] **19**237 323 676 722 65 825 80

20096 240 401 76 643 98 706 31 843 993 **21**005 [500] 419 582 858 [500] 999 **22**034 144 60 206 302 23 443 503 12 612 741 879 936 **23**034 187 [500] 267 353 76 416 519 854 921 41 [1000] 78 **24**250 497 794 821 **25**082 304 401 14 23 64 99 882 607 734 905 [1000] 65 96 **26**112 77 813 26 36 52 496 525 94 [1000] 737 **27**037 41 305 44 [3000] 401 732 864 902 15 20 49 **28**277 99 374 82 98 [1000] 427 579 614 83 **29**130 302 764 899 929

30001 62 120 204 42 85 557 86 656 713 [500] 881 **31**429 60 [1000] 67 905 9 [1000] 51 **32**020 84 269 313 [1000] 433 [500] 642 798 810 66 941 **33**103 13 [500] 58 203 303 [500] 652 700 60 [500] 93 [1000] **34**042 83 113 39 285 532 41 762 811 983 **35**059 129 377 81 693 748 826 926 **36**011 114 97 294 309 59 69 617 855 **37**188 237 91 323 582 88 733 71 931 **38**111 326 457 [1000] 76 665 859 [500] 86 991 **39**024 110 [1000] 65 94 291 346 501 984 [500]

40101 257 58 312 32 416 511 737 893 **41**007 [3000] 68 185 245 48 458 528 [500] 761 850 [500] **42**082 99 206 42 456 597 660 879 934 **43**006 297 369 481 590 744 91 **44**006 137 403 519 686 59 874 **45**119 45 49 243 464 79 96 837 925 58 **46**032 49 203 11 389 593 609 56 78 [1000] 83 766 958 **47**018 [500] 25 133 35 361 454 544 45 79 793 827 **48**107 29 268 430 57 062 72 87 91 **49**207 497 578 98 [500]

50019 168 99 223 64 387 547 673 851 **51**354 55 86 90 434 662 743 865 925 42 81 **52**158 96 318 598 685 [1000] 822 63 **53**022 40 128 483 93 642 729 891 3 30 68 919 **54**028 200 6 27 357 92 555 [500] 659 777 92 [1000] 857 98 **55**078 125 78 99 472 [1000] 78 532 613 [500] 707 849 928 88 **56**307 438 52 610 38 775 **57**030 89 77 243 64 90 [3000] 335 51 446 604 96 818 41 **58**067 101 545 838 **59**239 588 [500] 92 651 72 830 96 [3000] 924

60070 [3000] 83 114 435 588 89 91 633 [500] 47 **61**203 [500] 312 67 451 545 [1000] 613 40 83 834 950 [1000] **62**103 21 251 [1000] 98 581 827 51 68 965 **63**319 94 492 594 [500] 676 711 809 **64**171 [500] 207 76 582 851 910 **65**065 145 62 947 72 413 732 825 76 90 **66**121 213 63 [500] 440 95 522 37 642 839 907 70 **67**001 [1000] 238 408 [1000] 532 64 621 710 [500] 40 987 16 399 93 **68**329 42 439 [500] 690 851 **69**081 188 244 72 325 85 065 794 [500] 941 [1000]

70215 322 55 518 22 76 641 711 **71**135 59 [500] 83 204 338 [500] 90 454 531 78 927 **72**274 327 79 428 605 840 924 94 **73**040 186 506 683 [1000] 728 [3000] 971 [500] **74**307 102 99 [3000] 287 337 64 [3000] 585 729 99 855 **75**065 270 391 843 **76**035 40 112 15 82 236 368 96 435 549 [1000] 669 28 732 57 66 84 835 986 **77**107 470 566 698 707 827 71 74 935 **78**075 289 96 97 344 95 [500] 504 24 613 [1000] 27 64 70 88 [1000] 758 94 [500] 913 **79**007 145 255 65 434 91 696 98

80154 70 293 [500] 97 714 929 70 **81**130 65 94 334 563 618 53 729 871 **82**622 37 [1000] 69 81 706 11 32 39 [500] 823 **83**021 [500] 124 [1000] 59 69 259 [1000] 336 66 404 42 [5000] 567 629 303 [500] 62 **84**295 333 72 442 685 769 807 54 944 **85**009 [500] 12 400 63 612 774 841 48 65 986 [1000] **86**073 278 344 56 95 626 704 75 825 51 94 997 **87**016 18 [500] 77 [3000] 169 223 98 337 70 427 [3000] 93 649 53 892 947 **88**222 377 447 585 660 79 748 893 978 [500] 97 **89**084 94 145 230 54 334 450 549 57 73 719 41 864 909

90055 160 308 47 75 [1000] 735 59 64 96 891 **91**070 75 443 507 601 736 828 [500] **92**039 51 87 373 475 **93**000 197 284 304 12 60 75 459 593 610 84 707 889 915 23 **94**055 76 77 156 359 65 419 [500] 551 607 28 840 94 974 [1000] **95**414 38 387 88 [500] 455 65 [500] 590 602 76 722 31 829 33 48 **96**017 20 22 134 425 529 624 924 **97**021 36 93 299 336 593 600 717 37 [500] 847 49 **98**047 140 249 74 84 509 54 66 648 68 728 [500] **99**204 367 95 494 593 [3000] 623 754 898 915 [1000]

100042 192 298 876 812 818 49 **101**479 839 718 80 985 **102**069 135 42 320 430 68 85 586 647 71 736 899 928 86 92 **103**182 330 494 579 687 806 79 [500] 914 **104**059 [3000] 197 245 [500] 803 [500] 425 658 [1000] 891 94 954 93 **105**158 299 350 [1000] 414 676 87 842 50 [1000] 987 **106**043 109 62 68 211 391 446 67 500 27 [1000] 33 650 [1000] 16 82 828 25 75 **107**012 27 28 186 257 625 [3000] 704 981 **108**092 242 304 17 97 542 51 74 [1000] 659 800 5 922 39 [3000] **109**030 92 163 262 95 430 72 [3000] 559 665 74 737 94 803 905

110020 184 292 457 543 [500] 626 69 98 [500] 951 **111**004 106 208 [1000] 92 96 477 508 84 95 670 97 720 39 [500] 50 873 983 **112**442 58 89 659 79 97 713 904 47 **113**140 223 69 70 316 498 95 27 746 82 699 **114**077 179 220 21 66 354 443 48 550 85 686 38 58 948 **115**028 125 70 361 483 [500] 660 725 824 994 **116**080 [1000] 420 86 [10000] 723 656 73 796 884 85 987 **117**045 418 [1000] 88 587 659 71 86 884 913 **118**194 328 [500] 87 422 [3000] 36 603 722 29 802 88 **119**088 821 420 90 543 [500] 608 34 [3000] 818 952

120098 [3000] 193 441 680 784 93 963 **121**035 218 51 539 71 75 643 54 740 84 837 **122**125 232 313 30 45 679 92 742 923 **123**061 135 233 86 382 464 [3000] 67 77 574 645 722 957 65 **124**017 61 215 341 44 56 96 436 569 [3000] 791 835 **125**127 [500] 56 591 807 **126**226 56 472 [500] 85 621 26 804 902 **127**056 93 94 188 219 47 300 404 [1000] 617 24 29 70 701 39 45 **128**017 43 294 427 [500] 90 531 612 40 839 [500] **129**037 [500] 87 113 63 206 16 41 78 344 438 881 914 50 78

130011 45 304 [500] 68 538 640 68 804 981 **131**072 148 59 75 287 438 857 **132**008 39 218 39 [500] 350 455 [1000] 552 609 707 [500] 816 71 81 **133**023 362 503 24 83 640 **134**009 [500] 135 53 344 544 **135**063 64 [500] 117 258 322 541 636 704 22 809 11 **136**115 [500] 211 350 510 602 60 782 977 94 99 **137**128 49 220 331 94 471 504 81 696 841 48 [500] 967 **138**052 187 [1000] 213 60 89 669 878 905 10 40 **139**253 74 309 40 453 98 614 32 85 89

140272 326 45 67 523 33 692 [500] 743 **141**025 [1000] 74 162 291 343 491 592 685 716 28 949 69 88 **142**011 53 153 218 23 25 34 95 97 328 60 527 666 721 64 981 **143**070 161 80 282 91 466 623 792 **144**234 [500] 84 474 [1000] 524 608 958 **145**159 215 436 [1000] 832 [1000] 39 [500] 78 [1000] **146**008 288 336 417 42 637 735 820 960 **147**005 53 241 62 418 [500] 583 [1000] 768 91 **148**021 91 155 215 319 81 507 68 [3000] 608 753 835 41 **149**158 382 484 588 650

150107 260 357 435 89 [500] 502 757 **151**021 254 518 16 26 44 69 **152**051 87 120 [500] 68 208 887 994 **153**187 341 [500] 83 401 72 642 43 717 890 **154**042 126 54 200 18 448 562 749 871 **155**275 301 60 549 813 **156**505 [3000] 57 694 [500] 748 810 998 **157**242 317 21 464 79 906 **158**008 [500] 19 846 812 88 518 29 83 652 [500] 737 851 75 997 **159**051 87 224 72 410 513 43 614 67 842 87 991

160031 53 81 372 438 510 753 853 **161**181 204 93 [1000] 347 489 712 930 **162**103 79 94 236 [500] 55 78 839 87 525 37 924 45 [500] **163**014 160 72 260 89 420 502 [3000] 6 12 40 64 677 [1000] 91 710 18 802 4 945 **164**071 174 96 456 851 69 754 **165**081 107 36 75 [1000] 943 **166**073 309 419 60 560 [500] 628 897 **167**004 184 69 252 65 314 39 806 51 **168**000 141 70 269 88 359 454 [500] 646 932 [1000] 39 **169**028 250 88 308 28 456 515 24 68 709 22 73 963 25

170100 14 240 602 5 [500] 56 788 922 **171**120 357 [3000] 407 61 527 58 679 97 709 57 72 935 52 74 **172**078 95 618 37 86 704 833 43 982 **173**009 105 38 [3000] 72 74 95 282 448 49 526 47 659 [500] 76 809 90 908 **174**129 217 [1000] 342 405 54 566 682 728 53 842 64 [500] 924 84 **175**240 377 455 528 49 56 96 830 33 89 938 **176**310 435 93 540 619 [1000] 20 761 [500] 848 **177**040 164 214 300 65 718 58 834 **178**072 81 90 146 275 339 449 84 510 36 [500] 687 832 35 80 87 915 22 51 74 **179**000 202 43 318 61 76 479 576 626

180103 288 [500] 333 357 [1000] 76 795 833 910 55 87 **181**112 69 235 340 59 65 441 44 48 [500] 772 836 954 **182**068 [3000] 76 102 62 98 209 394 517 20 684 [500] 794 845 983 **183**142 324 449 90 638 728 72 860 [3000] **184**064 [3000] 193 493 547 63 793 830 **185**165 507 28 65 665 90 789 808 **186**127 89 453 638 40 96 735 81 818 945 **187**038 50 198 206 93 370 524 650 727 962 74 82 **188**006 150 304 642 91 899 [500] 965 **189**065 130 571 602 47 728 35 46 55 74 890 975

190052 [500] 212 24 440 506 718 49 857 65 91 **191**068 [1000] 146 300 464 525 43 49 735 62 986 **192**222 312 62 410 76 883 722 40 96 **193**168 370 420 34 [500] 59 81 600 824 89 901 **194**172 278 481 94 530 35 680 [500] 719 51 220 **195**004 85 94 105 272 [1000] 392 [500] 96 465 537 611 16 19 765 70 **196**172 341 514 39 46 688 851 906 **197**280 349 66 470 508 690 [1000] 714 58 826 75 952 69 **198**169 [1000] 227 516 35 937 [500] 76 **199**133 74 213 [500] 48 86 365 562 71 [500] 82 617 [1000] 747 890

200054 196 687 748 68 836 39 **201**129 349 79 407 619 931 78 **202**020 [3000] 176 92 201 47 53 313 52 499 545 689 706 40 811 23 60 79 88 937 **203**120 41 [500] 235 57 326 400 599 600 24 42 835 921 **204**175 536 631 60 64 76 705 92 95 815 23 61 96 915 94 **205**061 68 [500] 212 73 335 423 70 857 **206**164 640 **207**152 220 [3000] 35 825 449 51 535 42 741 834 943

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 14. November lies 14195 statt 10195, 73855 statt 79855

Persil

für

Kinderwäsche

(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Unentbehrlich für jeden kinderreichen Haushalt. Vereinfacht und erleichtert das tägliche Waschen der Säuglingswäsche, macht sie

geruchfrei

und schneeweiß, selbst wenn vorher stark vergilbt. Bestes Desinfektionsmittel bei Krankheiten.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich!

Vertreter: Friedr. Bade, Oldenburg, Nadorsterstr.

Propaganda-Preis f. Novbr. 12 nur Mk. 22.50

Amerikan. Schwitz-Bade-Kabinett.

Dampf-Heissluft-Bäder im Hause

mediz. Bad etc., in 2 Minuten à 5 ₰ herzustellen, antisept. u. geruchlos, völlig zusammenfaltbar, hinter jeden Schrank etc. wegzustellen. Heilend u. vorbeugend geg. Rheuma, Erkältung, Nervosität, Haut- und Nierenleiden, Fettsucht etc. Aerztlich empfohlen. Tausende Anerkennungen.

Ueber 600 000 Kabinette im Gebrauch.

Preis nur Mark 27,50 inkl. Heizapparat gegen Nachnahme. Prosp. gratis u. franko.

Amerik. - Buckeye - Bade - Cab., Ges. m. b. H., **Hamburg 86.**

Weihnachts-Wäsche.

Die mir zugedachten Aufträge für das **Weihnachtsfest** auf

:: Anfertigung von Wäsche ::
jeder Art

sowie von **Taschentüchern**, welche mit einzustickenden Namen und Monogrammen versehen werden sollen, erbitte **baldmöglichst,** damit die Anfertigung in gewohnter pünktlicher und tadelloser Ausführung erledigt werden kann.

- **Damen-Wäsche**
- **Herren-Wäsche**
- **Kinder-Wäsche**
- **Bett-Wäsche**
- **Tisch- u. Hauswäsche**
- **Taschentücher.**

Theodor Meyer, Oldenburg,
Schüttingstr. 8.

Vorteilhaft und billig für Innenausbauten

sind **fugenlose Lugino-Wände,**

freitragend, nagelfest, feuersicher, schallsicher, rissefrei. Mit geringen Mitteln läßt sich jede Wohnung (auch Dachräume) in beliebiger Form ausbauen. 2 D. R.-Patente Nr. 182334, 139062.

Alleinausführung für Oldenburg:

J. Kahle Nchf. H. Griepenkerl, Maurermeister,
Ofenerstraße 32. — Tel. 627.
Ausführ. v. Neu-, Umbauten u. Reparat. prompt u. zu solid. Preisen.

Wohnhaus

an der Alexanderstraße

steht mit schönem Garten unter meiner Nachweisung unter günstigen Bedingungen preiswert zum Verkauf. Dasselbe kann auch als Einfamilienhaus eingerichtet werden.

E. Heimsath, Auktionator,
Fernsprecher 536. Bergstr. 17a

Zu verkaufen

zwei Pferdegeschirre und ein Kumpgeschirr.

Medizinalrat **Dr. Möhlfeld,**
Delmenhorst.

Suche z. Herstellung ein. Transportbahn v. Steinbruch zur Bahn 1200 m **Schienen**, 70—80 m/m hoch, außerdem 3200 m **Gleis**, 65 m/m hoch. Off. f. gebr. Material erb. u. S. 971 an die Exp. d. Bl.

Besitzung

an der Marienstraße

steht unter meiner Nachweisung äußerst preiswert zum Verkauf. Zahlungsbedingungen sehr günstig.

E. Heimsath, Auktionator,
Bergstr. 17a. — Fernspr. 536.

Zu verk. 1 **Holzschuppen,** Pr. 15 ℳ. Lambertistraße 65.

Oldenburg-Sondernummer

— der —

Leipziger Illustrierten Zeitung.

Soeben eingetroffen. — Preis 2 Mk.

H. Bischoff, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlg., **Osternburg-Oldenburg,** Bremerstrasse 38.

Filiale der „Nachrichten für Stadt u. Land“.

Eigene Buchbinderei. — Harmoniumlager. — Einrahmung von Bildern.

Fernsprecher 879.

Loy. Zu verkaufen ein reinfarbiges, 10 Monate altes

Kuhkalb.

H. Reimers.

Z. verk. 1 **Winterüberzieher,** 1 **braune Weste** (neu), 1 **grauer Mantel** f. **Backfisch,** Gr. 42, 1 **brauner Rock,** billig.
Donnerschweerstraße 80 I.

Sterbefallshalber zu verkaufen **Winter-Paletot, Pelzmuff** und sonstige Frauenkleidung, sowie **Kaffeegeschirr** usw. Zu besehen **nachmittags** von 1—5 Uhr. Althändler verbet. **Georg Ahrens,** Donnerschw. Chaussee 60 rechts.

Mehrere gute **Weihnachtstannen** zu kaufen gesucht.
Schlenz, Eilersweg, Brem. Ch.

Briefmarken.

Auf m. Reise in Skandinavien u. England habe einige Samml. im Werte v. 150 000 ℳ angek. Prachtv. Auswahlen mit 40 bis 60 Proz. unter Senf-Kat. von gar. echt. Mark. gerne zu Dienst. **A. Weiß, Wien** I, Adlergasse 8. Einkauf von Sammlungen. Agenten erhalten hohe Provis.

Etzhorn. Empfehle meinen angekörten

Rindstier

zum Decken. Bin auch nicht abgeneigt, denselben zu verkaufen,
Diedrich Helms.

Wo kauf. wir unsere Kleidungsartikel billig? In Schönwetter's Partiewarenhaus erhalten Sie wirklich gute und billige Ware.

1 Posten neue **Herren-Anzüge** von ℳ 14.— an.
1 Posten neue **Herren-Joppen** von ℳ 8.50 an.
1 Posten neue **Burschen-Anzüge** von ℳ 8.— an.
1 Posten neue **Knaben-Anzüge** von ℳ 3.75 an.
1 Posten **Herren-Boxcalf-Stiefel** von ℳ 6.25 an.
1 Posten **Damen-Boxcalf-Stiefel** von ℳ 6.50 an.
1 Posten **Kinderschuhe** v. 3.25 an.
1 Posten langschäftige **Herren-Stiefel** von ℳ 8.25 an.
1 Posten **Schnallen-Stiefel** von ℳ 4.75 an.
1 Posten **Damen-Kostüm-Röcke,** schw., blau u. engl., v. ℳ 4 an.
1 Posten **Damen-Wollstoffblusen** von ℳ 2.75 an.
1 Posten **Kinder-Kleidchen** von ℳ 1.50 an.

Lassen Sie sich bitte Ware und Preise zeigen ohne Kaufzwang.
Schönwetter's Partiewarenhaus,
Varel, Schloßplatz 12.

Paß. u. Weihnachtsgeschenk

Fast neue Handharmonika (Wiener Accordia) mit 12 Bässen billig zu verkaufen.
Bodes, Wallstraße 6 I.

Zu kauf. ges. getr. **Herren-** u. **Damenkleidung, Möbel u. Betten.** Off. S. 202 Exped. d. Bl.

Habe zum belieb. Antritt und unter günstigen Bedingungen ein

2- und ein 3-Familienwohnhaus

zu verkaufen.
Näh. **Adolf Wiemken,** Baugeschäft, Jägerstr. 48. Tel. 1020.

Landstelle-Verkauf.

Wiefelstede. Unter meiner Nachweisung steht eine unweit der Chaussee und Bahn sehr günstig belegene

Landstelle

bestehend in kompletten Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden u. plm.

125 Scheffelsaat

vorzüglichen, in üppigster Kultur befindlichen Garten-, Acker- und Grünländereien, mit beliebigem Antritt durch mich zum Verkauf. Der Kaufpreis kann auf Wunsch zu billiger Verzinsung längere Jahre unkündbar stehen bleiben.

Reflektanten wollen sich baldigst an mich wenden.
Brötje, amtl. Aukt.

Fräulein Henny Ehlebawitz in Bürgerfelde beabsichtigt, ihre am Schulweg Nr. 86 belegene Besitzung zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt
W. Cordes, Haarenstr. 5.

Habe mehr. **Fuder Lehm** abzugeb. **Röben,** Nadorst, Ch. 51.

Landesbibliothek Oldenburg